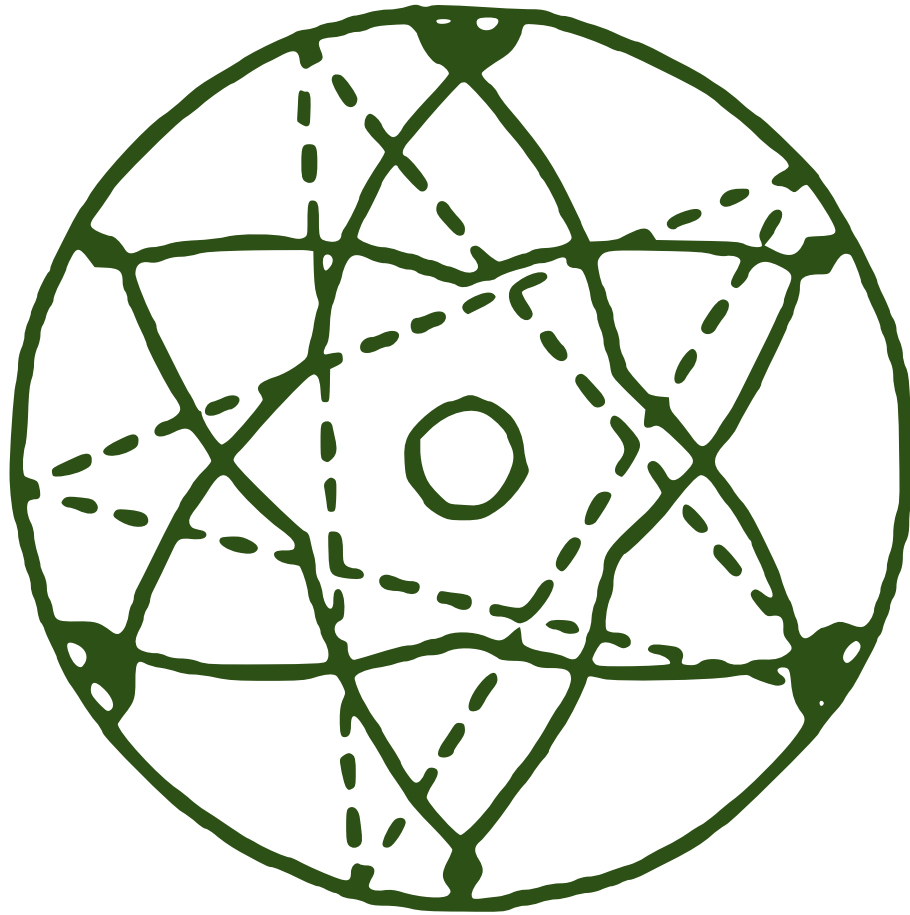


Sonderliste Essbares 2017/2018



Hortensis.de

Christoph Kruchem

winterharte Stauden -
wurzelechte Rosen

Gartenweg 6

37136 Waake

Telefon: 05507 - 1447

Katalog 2017/2018

Ihr Grundstück ist überfüllt mit Koniferen?

Große Flächen werden von langweiligen Bodendeckern überwuchert?

Die Bepflanzung Ihres Gartens strahlt den fragwürdigen Charme von Straßenbegleitgrün aus?

Und Sie möchten das ändern?!...

...Dann schreddern Sie Ihre Friedhofsraketen, fackeln Sie Ihren Cotoneaster ab, machen Sie Ihren grünen Daumen klar, und besuchen Sie mich in Waake!

...oder lesen Sie diesen Katalog!

Kriterien bei der Zusammenstellung meines Sortimentes

Langlebigkeit; Standfestigkeit; Robustheit; geringer erforderlicher Pflegeaufwand; Umweltverträglichkeit; Blühdauer; Blütenreichtum; interessante Blatt- und Blütenstrukturen, -formen und -farben; Abwechslung und Vielfältigkeit; Neuigkeiten; nicht zuletzt Verwendbarkeit im Garten. - Bessere Alternativen zu gängigen Sorten! - Problemlos, aber ungewöhnlich! -

Vermehrung

Industriell oft aus Samen gezogene Sorten ersetze ich nach Möglichkeit durch denen oft weit überlegene vegetativ gewonnene 'hand made plants', ganz in alter englischer Tradition. Dabei schrecke ich auch nicht vor aufwendigen und schwierigen Vermehrungstechniken zurück. Kompromißlose Qualitätssteigerung steht stets im Vordergrund!

Verwendete Substrate

Die Pflanzen ziehe ich durchweg in hochwertigen tonhaltigen Substraten heran, damit sie in ihrem Garten unverzüglich an- und weiterwachsen und nicht erst

einige Wochen herumstehen und kränkeln, wie das nach Verwendung von Billigerden in der Regel der Fall ist. - Blumentöpfe (meine!) nehme ich gerne zurück, um sie erneut zu verwenden.

Pflanzenschutz

Auf die Anwendung konventioneller Insektizide und Fungizide verzichte ich rigoros, schon allein deswegen, weil ich mich nicht selbst vergiften möchte. Resistente Sorten, gemischte Positionierung und sinnvoller (fast gar keiner!) Einsatz ungiftiger (!) Öko-Pflanzenschutzmittel sind meine Antwort auf dieses Problem.

Besuch meiner Gärtnerei in Waake

Rufen Sie mich bitte vorher an, damit Sie auch sicher sein können, mich hier anzutreffen!

Sonderliste Essbares 2017/2018

Versand

Es ist auch möglich, Pflanzen meiner Gärtnerei nach **schriftlicher Bestellung (Brief, e-mail)** zugeschickt zu bekommen. Allerdings wird das nur einen Teil meines Sortimentes betreffen, und zwar die im Katalog fett schwarz gesetzten und mit einem Buchstaben (Preiscode) versehenen Arten und Sorten.

Versandzeit ist bei mir bis auf gewisse Ausnahmen (sehr kaltes oder sehr heißes Wetter) das ganze Jahr über. Ausnahmen sind möglich (Rufen Sie mich an!). Die

Mindestbestellmenge beträgt 50€. Auftragsbestätigungen werden nicht verschickt.

Sie sollten unbedingt eine Telefonnummer oder e-mail-Adresse zwecks Rückfragen angeben, da aufgrund knapper Produktion stets irgendwelche Arten und Sorten momentan ausverkauft sein werden! Das Fehlen einer Telefonnummer bzw e-mail-Adresse kann zur Nichtbearbeitung einer Bestellung führen! Die Lieferung geschieht an mir bekannte Kunden in der Regel auf Rechnung. Ich behalte mir allerdings vor, ohne Angabe von Gründen jederzeit im Einzelfall oder generell Vorkasse zu fordern (die allgemeine Zahlungsmoral hat leider in den letzten Jahren nachgelassen).

Selbstabholer bzw. Kunden, die hier in Waake oder beim Gänseliesel in Göttingen (samstags vormittags von Frühlingsanfang bis Sommerende) bei mir direkt einkaufen, werden bei Reservierungen etc. stets bevorzugt!! Die Kosten für Verpackung und Versand versuche ich möglichst niedrig zu halten. Sie gehen zu Lasten des Käufers. Dieser trägt auch das Transportrisiko. Die beiliegende Rechnung ist zahlbar ohne Abzüge innerhalb von 14 Tagen. Bei Zahlungsverzug sind Spesen von 6 Euro pro Mahnung fällig.

Möge es nie dazu kommen!

Obwohl ich stets darum bemüht bin, kann ich nicht in jedem Einzelfall für die korrekte botanische Bezeichnung garantieren. Für Schäden, die auf die Nutzung der von mir gelieferten Pflanzen zurückzuführen sind, ist eine Haftung ausgeschlossen.

Eine Anwachsgarantie kann nicht gewährt werden. Es gelangen jedoch nur gut durchwurzelte Pflanzen zum Verkauf, und die Verwendung tonhaltiger Substrate bedingt ein unverzügliches Einwachsen in das umgebende Erdreich. Garantiert wird die Sortenechtheit der betreffenden Pflanze. Gehaftet wird jedoch nur maximal bis zur Höhe ihres jeweiligen Preises. Die Haftung für Folgeschäden wird ausgeschlossen. Eine Liefergarantie kann nicht gegeben werden. Reklamationen haben innerhalb von 2 Wochen zu erfolgen!

Rücksendungen haben FREI zu erfolgen!

Mit dem Erscheinen eines neuen Kataloges verliert der alte seine Gültigkeit!

Erfüllungsort und Gerichtsstand für das gerichtliche Mahnverfahren ist Göttingen.

Versandkosten

Für den Versand innerhalb Deutschlands berechne ich eine Versandkostenpauschale von 14 Euro. Sendungen ins Ausland werden nach den aktuellen Tarifen der Deutschen Post abgerechnet. Fragen Sie gegebenenfalls bei mir nach.

Auswahlprobleme?

Dann rufen Sie mich an!

Sonderliste Essbares 2017/2018

Preise

Die hier aufgeführten Preise gelten für den Versand (Mehrwertsteuer inklusive, zuzüglich Versandkosten). Die Preise für den Verkauf in Waake schwanken mit der Ballengröße.

Preiscode

A	1,20 Euro	K	6,50 Euro
B	1,50 Euro	L	8,00 Euro
C	2,00 Euro	M	10,00 Euro
D	2,50 Euro	N	13,00 Euro
E	3,00 Euro	O	15,00 Euro
F	3,50 Euro	P	18,00 Euro
G	4,00 Euro	Q	20,00 Euro
H	4,50 Euro	R	25,00 Euro
I	5,50 Euro	S	30,00 Euro

Versandkosten

Inland: 14,00 Euro.

Ausland: nach aktuellem Tarif der Deutschen Post.

Gültigkeitsdauer der Preise

Mit dieser Liste verlieren alle früher erschienenen Listen ihre Gültigkeit.

Sonderliste Essbares

Nachfolgend finden Sie Pflanzen mit essbaren Teilen (z. B. Früchte, Blätter, Knollen), die nicht im Kapitel 'Gewürzpflanzen' oder anderweitig aufgeführt sind.

Bei der Zusammenstellung meines Sortiments habe ich bewußt auf gesundheitlich bedenkliche Pflanzen verzichtet. Allerdings sind individuelle Überempfindlichkeiten und Allergien nie auszuschließen. Vorsorglich weise ich darauf hin, dass der Verzehr von Pflanzen und Pflanzenteilen ausschließlich auf eigene Gefahr erfolgt.

Actinidia arguta 'Issai': kleinfrüchtige einhäusige Kiwi; Blüten duftend; Früchte glattschalig und mit Schale essbar; bei uns sicher reifend (September) und gut winterhart; klettert; einhäusig! (jede Pflanze kann sich selbst befruchten und

Früchte tragen); Früchte schon an Pflanzen von 1,50 m; bis 4 m

M

Actinidia arguta 'MSU': Wie obige, aber stärker wachsend und mit größeren (bis 4 cm lang) Früchten; nicht immer zuverlässig selbstfruchtbar; 5 m; 1 Liter Topf

Alpinia caerulea: Native Ginger; Blue Berry Ginger; Australian Blue Ginger; australischer Ingwer; Bushtucker Pflanze; sehr robust und recht wüchsig; mit etwas Schutz winterhart, aber frostfrei gehalten viel blühwilliger; dunkelgrüne bis 40 cm lange Blätter; schöne weiße Blüten; viele 15 mm große leuchtend blaue Beeren mit leckerem saftigen Fruchtfleisch; die Kerne sind ebenfalls essbar und haben ein angenehm erfrischendes Zitrusaroma, werden gemahlen als Würze verwendet; die Rhizomspitzen schmecken ingwerartig; in die ebenfalls aromatischen Blätter wird Fleisch etc eingewickelt, um das Ganze dann in der Feuerflut zu garen; 1,5 m+; 1 Liter Topf

Amelanchier 'Ballerina': Felsenbirnenhybride; wie obige, braucht aber länger bis zur ersten Ernte und wird größer; Anflüge von Mehltau im Spätsommer und Herbst sind möglich, aber für die Pflanzen ungefährlich; Qualität der Beeren meiner Meinung nach nicht ganz so gut wie die von Prince William; 3 m+; 3 Liter Topf

Amelanchier 'Prince William': Felsenbirnenhybride; sehr reich blühend und reich tragend; trägt schon ab 30 cm Höhe große (12 bis 15 mm) saftige Beeren mit Blaubeeraroma; roter Austrieb und rot-orange Herbstfärbung; schöner Wuchs; dekorativ und nützlich; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht und daher langlebig; im Gegensatz zu Blaubeeren anspruchslos an den Boden; brutal winterhart; es besteht der begründete Verdacht, dass ein zweiter (falscher) Klon von 'Prince William' in nicht unerheblicher Menge im Umlauf ist; daher hier die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale: die jungen sich entwickelnden Blätter der echten 'Prince William' sind unterseitig dicht weißfilzig (Nicht etwa 'spärlich behaart!'), später weitgehend kahl; der Wuchs der echten 'Prince William' ist (vor allem in den ersten Jahren) auch ohne Schnitt immer straff aufrecht (Nicht etwa ungeordnet überhängend!); die echte 'Prince William' trägt bereits mit einer Höhe von 30 cm (spätestens mit 50 cm) Früchte; die echte 'Prince William' bekommt NICHT die bei vielen anderen Felsenbirnen zu beobachtenden Mehltauanflüge im Spätsommer und Herbst; ideal für den Hausgarten; nur 2 m; starke Pflanzen im 1 Liter Topf, in der Regel im Jahr nach der Pflanzung blühend und fruchtend

O

Sonderliste Essbares

Amelanchier alnifolia Sorten: 'Martin', Amelanchier alnifolia 'Northline', Amelanchier alnifolia 'Smoky' (Smokey), Amelanchier alnifolia 'Thiessen': Saskatoon; in Kanada und den USA schon vielfach feldmäßig angebaute Felsenbirnensorten; extrem frosthart; viele saftige wohlschmeckende Früchte, denen ein hoher gesundheitlicher Wert nachgesagt wird; Frucht Durchmesser bis 18 mm; Früchte blaubeerähnlich, aber Pflanze im Gegensatz zu Blaubeersträuchern anspruchslos und viel wüchsiger; schöne Blüte; schöne Herbstfärbung; kompakter Wuchs bis 2,5 m; sehr reich tragende Sorten; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; nur hier in Waake

Amelanchier alnifolia 'Martin': sehr große Früchte, einheitlich reifend

Amelanchier alnifolia 'Northline': breitwüchsig; einheitlich reifend; sehr lecker

Amelanchier alnifolia 'Smoky': aus Alberta; sehr süße Früchte; sehr produktiv

Amelanchier alnifolia 'Thiessen': sehr saftige Früchte; extrem lecker; längere Erntezeit

Amorphophallus konjac: Konjacu; Asien; bildet Knollen von etlichen Kilo Gewicht; gigantische Calla-Blüten im Frühjahr (siehe Internet); riesige geteilte schirmförmige Blätter im Sommer; rasantes Wachstum; verarbeitet liefern die Knollen gefragte hochwertige Nahrungsmittel; ohne Topf im Keller überwinterbar; kann mit etwas Schutz auch draußen im Boden verbleiben; bis 2 m; 1 Liter Topf **M**

Apios americana (triploid): Groundnut; Knollen bis Walnussgröße; stärker als unten stehende; sehr reich bühend; 8 cm Vierkanttopf **K**

Apios americana 'Wildform': Groundnut; Ausleseform aus England mit normal großen (3 bis 4 cm) Knollen; vegetativ vermehrt (Teilung der Knollenpakete)!; erstklassiges Haselnussaroma; schön für Zierzwecke; 3 m; 8 cm Vierkanttopf **I**

Aristolelia chilensis: Maqui; Macqui; Heil- und Frucht pflanze aus Chile; die Früchte sollen extreme Mengen an Antioxidantien enthalten; normalerweise gibt es männliche und weibliche Pflanzen; hier bekommen Sie ein stecklingsvermehrtes ohne Bestäubung schon ab 30 cm fruchtendes Weibchen; schmackhafte schwarze Beeren; sehr pflegeleicht; verträgt ca – 10 Grad Frost; in den wärmsten Gegenden Deutschlands schon auspflanzbar; ansonsten dunkel überwinterbar; 8 cm Vierkanttopf **N**

Aronia melanocarpa 'Nero': Schwarze Kulturapfelbeere; hübscher Wuchs; schöne

Blüte; viele große dunkle Früchte, die zwar roh nicht unbedingt der Renner sind, sich aber z. B. zu erstklassiger Marmelade verarbeiten lassen und sehr gesundheitsfördernd sind; schöne Herbstfärbung; auch für Hecken geeignet; anspruchslos; ca 2 m; sehr starke Pflanzen im 1 Liter Topf **M**

Aronia melanocarpa 'Viking': Ähnlich 'Nero'; auch zum roh Essen; beide Sorten befruchten sich zwar selbst, aber Kreuzbestäubung erhöht noch den Fruchtansatz; ca 2 m; sehr starke Pflanzen im 1 Liter Topf **M**

Asimina triloba: Indianerbanane; wegen des Bananen ähnlich schmeckenden Fruchtfleisches so genannt; bei uns eher strauchig; wüchsige Sämlinge von großfrüchtigen wohlschmeckenden Sorten; wegen Kreuzbestäubung mindestens zwei pflanzen; problemlos und winterhart; ab August lieferbar; 8x8x9 cm³ **L**

Austromyrtus tenuifolia: Myrtengewächs aus Australien; verträgt einigen Frost; grazil überhängend wachsender Strauch mit sehr schmalen länglichen Blättern; weiße Pinselblüten und weiße dunkel gepunktete Früchte; angenehmer Geschmack; pflegeleicht; stecklingsvermehrt; ca 1,5 m; 8 cm Vierkanttopf **N**

Berberis vulgaris 'Asperma': Samenlose Berberitze aus dem Iran; wie man mir glaubhaft versicherte, die bessere von zwei dort angebauten Sorten; völlig anspruchsloser und sehr winterharter Fruchtstrauch; die getrockneten Beeren werden im Iran (und auch hier) in Butter angeschwitzt und dem Reis beigegeben; kann man auch mit einem großen Löffel roh pur essen; Geschmack sehr angenehm nach gutem sauren Weingummi, nur ohne das Gefühl danach, 'Schrott' gegessen zu haben; auch ungetrocknet sehr lecker; ca 2 m; vielen Dank an einen mir namentlich nicht bekannten Perser (bezeichnete sich so); ab August; vorerst nur in Waake

Billardiera cymosa: Sweet Appleberry; Kletterpflanze; die wohl am leichtesten zu pflegende und am ehesten essbare Billardiera; Unmengen wasserblauer Blütensternchen werden gefolgt von bis 2 cm langen walzenförmigen saftigen rötlichen Früchten; das Apfel-Anis-Aroma dieser Beeren wird momentan in Australien recht populär; die Pflanze wird sehr üppig und ist völlig problemlos; verträgt einigen Frost; in wärmeren Gegenden ist Auspflanzen an einer Hauswand mit Winterschutz möglich; ansonsten starker Rückschnitt im Herbst auf ca 20 cm; stecklingsvermehrt von einer sehr gut funktionierenden Pflanze; bis 2 m; 8 cm Vierkanttopf **M**

Blepharocalyx cruckshanksii: Temu; Palo colorado; Myrtengewächs aus Chile;

Sonderliste Essbares

schwarze Beeren werden gegessen; verträgt bis knapp -10 Grad Frost; 8 cm Vierkanttopf M

Broussonetia kazinoki selbstfruchtbar: Papiermaulbeerbaum; selbstfruchtbarer Klon; stecklingsvermehrt; strauchiger Wuchs; orangefarbene sehr saftige wohlschmeckende Kugelfrüchte von 2 cm Durchmesser schon an ganz kleinen Pflanzen; sehr reich fruchtend; sehr hübsch im Fruchtbehang, aber auch imLaub; anfangs sollten einer oder mehrere Triebe senkrecht aufgebunden werden, da die Pflanze von Anfang an dazu neigt, schräg bis waagrecht zu wachsen und gleich zu fruchten; wüchsig und problemlos; sollte in den meisten Gegenden winterhart sein; eventueller Rückfrost schadet jedoch nicht, da Fruchtbildung am neuen Holz (den ganzen Sommer über); die veredelte Mutterpflanze ließ im Herbst 2012 ein versierter Hobbygärtner hier - Vielen Dank!; hier wurzelecht; 2 m +; kräftige Pflanzen im 1 Liter Topf ab August P

Carica monoica: Selbstfruchtbare Papaya; schon sehr klein tragend; die Blütenstände bestehen jeweils aus einer weiblichen Blüte in der Mitte und vielen männlichen drumrum (wie im richtigen Leben...); gelborange Früchte von 15 cm Länge; robust und anspruchslos; muss aber frostfrei gehalten werden; stecklingsvermehrt von einer gut funktionierenden Mutterpflanze; 8 cm Vierkanttopf N

Carica x heilbornii 'Babaco' syn. **Carica x pentagona 'Babaco'** : Babaco; Bergpapaya; samenlose Hybride; sehr kompakt wachsend und ab 50 cm Höhe unglaubliche Massen von kernlosen länglichen Früchten ohne Bestäubung ansetzend; völlig problemlos im Sommer auch draußen zu halten (Frostfrei!); Früchte sind komplett (nur Stiel entfernen) mit Schale verwertbar; gewaltige Erntemengen sind möglich; verliert bei kühlen Temperaturen im Herbst ihr Laub und kann dann dunkel überwintert werden; hart bis 0 Grad Celsius; Rezept: Frucht waschen und längs halbieren, mit Löffel das schaumige Innere herausnehmen und in ein Sieb geben, den Saft herausdrücken, ausgepresstes Inneres verwerfen, zum Saft die ausgehöhlte in Stücke geschnittene Frucht (inklusive Schale) dazugeben, Saft einer Limette und einen Esslöffel Ahornsirup dazu, fertig; stecklingsvermehrt; bis 2 m; 8 cm Vierkanttopf M

Castanea mollissima: Chinesische Marone; widerstandsfähigste Art; Baum/Strauch; Pflanze viel kleiner als die heimische Marone, Früchte aber ähnlich groß; Nüsse sind leicht zu schälen und zu häuten; Sämlinge von

ausgesuchten großfrüchtigen Mutterpflanzen; qualitativ weitaus besser und einheitlicher als *Castanea sativa* Sämlinge; tragen bereits nach wenigen Jahren; veredelte Maronen mickern oft oder sterben ab durch Veredlungsschäden, auch noch viele Jahre nach der Pflanzung; stecklingsvermehrten Pflanzen fehlt ebenso in der Regel die Vitalität; deshalb habe ich mich hier für Sämlinge entschieden; einzige *Castanea*-Art, die einigermaßen selbstfertil ist (eine Pflanze genügt); 5 m+; 1 Liter Topf; N

Corylus x colurnoides 'Arie 10': Hybridhasel; Kreuzung zwischen *Corylus colurna* (türkische Hasel) und *Corylus avellana*; Auslese, die ein befreundeter holländischer Gärtner (Arie Bruin/achtplagennuts.nl) gemacht hat; sehr schöne gigantisch große Haselnüsse; wie üblich bei *Corylus x colurnoides* ist ein gutes Drittel der Nüsse leer, was in der Regel aber völlig belanglos ist, sobald eine Frau ins Spiel kommt und totales Knackverbot für die Nüsse erteilt, um diese komplett in Weihnachtsgestecken zu verarbeiten; ansonsten sehr wohlschmeckend; im Wasser schwimmend sind volle von leeren Nüssen sehr leicht zu trennen; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; einstämmiger Baum bis 8 Meter; sturmfest; völlig winterhart; vielen Dank an Arie Bruin; vorerst nur in Waake

Crataepilus x grandiflorus: Kreuzung zwischen *Crataegus* und *Mespilus*; robuster großer Fruchtstrauch; große Blüten; viele kleine leckere 'Äpfelchen'; zudem hoher Zierwert; stabile Sorte; stecklingsvermehrt und somit wurzelecht; ca 3 m; sehr kräftige sofort auspflanzbare Pflanzen im 8 cm Vierkanttopf L

Cudrania tricuspidata 'Seedless Che': chinesische Che-Frucht; Strauch bis kleiner Baum; parthenocarpe (jungfernfrüchtige) Form, die ohne jede Bestäubung (normalerweise gibt es hier männliche und weibliche Pflanzen) völlig samenlose Früchte ansetzt, und zwar in gewaltigen Mengen; verständlich, denn diese Sorte muss ja keine Kerne (kalorisch am aufwendigsten!) mehr bilden; dieser Klon wurde vor nicht allzu langer Zeit entdeckt bei Greenwood/Virginia/USA; wurzelecht und winterhart bis unter minus zwanzig Grad; mit seinen vielen leckeren erdbeerähnlichen Früchten, die im Geschmack an süße Wassermelone erinnern, auch als Zierpflanze beeindruckend; trägt schon als sehr junge Pflanze; stecklingsvermehrt; problemlos; Rarität!; verwandt mit Feige und Maulbeere; ca 3 m; wieder im August ab M

Cydonia oblonga 'Krymsk': Syn *Cydonia oblonga* 'Aromatnaya'; Quitte; wohl eine der besten Quittensorten überhaupt; sehr krankheitsresistent; reift im

Sonderliste Essbares

Oktober; die mittelgroßen Früchte werden weich (!) und können roh (!) gegessen werden; bestes süßes Ananasaroma; genauso erstklassig zum Kochen; wurzelecht, weil stecklingsvermehrt; nur wenige Pflanzen; ca 4 m ab Q

Weitere Quittensorten in Arbeit!

Davidsonia pruriens var. jerseyana : Davidson's Plum; Mullumbimby Plum; Ooray (von den australischen Ureinwohnern so genannt); in Australien heimische Fruchtpflanze; bush tucker; so gar nicht mit der Pflaume (plum) verwandt; sieht als Pflanze mit ihren großen krausen geteilten Blättern eher wie eine Mischung aus Palme und Baumfarn aus; allein wegen dieses einzigartig auffälligen dekorativen Laubes schon unbedingt empfehlenswert; stark verzweigte Blütenstände mit unscheinbaren gelblichen Einzelblüten wachsen direkt aus den dickeren Ästen; daraus entwickeln sich nach Selbstbestäubung die besonders von Sterneköchen so gefragten pflaumenähnlichen blauviolettten Früchte mit einem Durchmesser von bis zu 6 cm; kann im Alter von zwei Jahren bereits blühen und fruchten; ich habe selbst schon bei meinem Aufenthalt auf einer Fruchtfarm am Cape Tribulation (nördliches Queensland) im Winter 2009/2010 so eine zweisamige (!) Davidson Plum direkt vom Baum gegessen; fast ohne Zucker, aber mit einer extremen Aromadichte; schon ein winziges Stück reicht für ein intensives Geschmackserlebnis; eine einzelne Frucht vermag eine ganze Schüssel Obstsalat aufzuwerten, und Marmelade oder Soße von den Früchten zu einem guten Eis werden schnell zu etwas, auf das man nur ungern wieder verzichtet; relativ anspruchslos als Kübelpflanze, die im Sommer auch draußen stehen darf; verträgt gut Schatten, wächst aber in unseren Breiten in voller Sonne deutlich schneller; leicht zu überwintern bei einigen Grad über null bis Zimmertemperatur; ganzjährig attraktiv; aufgrund großer Nachfrage verstärkt vermehrt; ab August lieferbar; bei uns bis 3 m Q

Debregeasia edulis 'Elite': Rarität aus China; verwandt mit der Brennessel, sticht aber nicht; sehr robuster vieltriebiger Strauch mit runzeligen länglichen Blättern; trägt nach unscheinbarer Blüte an den jungen Trieben unzählige Konglomerate gelboranger winziger Beeren mit sehr speziellem angenehmem Geschmack; reife Früchte haften lange; selbstfruchtbare Auslese; hoher Zierwert; wirft bei kalter Überwinterung das Laub ab und darf dann dunkel stehen; verträgt zumindest einige Grade Frost; schon ganz kleine

(Stecklingsvermehrte!) Pflanzen tragen Früchte; 8 cm Vierkanttopf L

Dianella caerulea: Blue Flax-Lily; Blueberry Lily; Paroo Lily; Australien; staudig bis halbstrauchig; im Laub einer Taglilie ähnlich; schöne blaue Blüten im späten Frühjahr; später essbare blaue Beeren bis 1,5 cm Durchmesser; schmecken Trauben ähnlich mit einer nussigen Note (die Samen); verträgt einigen Frost; pflegeleicht und ganzjährig belaubt; vegetativ vermehrt; bis 70 cm; 8 cm Vierkanttopf L

Dioscorea batatas: chinesische Yamswurzel; syn. Dioscorea oppositifolia; essbare Knollen bildende durch ihr Blattwerk zierende Kletterpflanze mit legendären positiven Eigenschaften für die Gesundheit; Triebe sterben im Herbst bis zum Boden ab; winterhart; minimale Abdeckung der im Boden liegenden Knollen ist allerdings in kälteren Gegenden von Vorteil; kann von Herbst bis Frühjahr geerntet werden; Knollen kühl gut lagerbar; zum Verzehr Knollen kochen, backen etc oder auch in Scheiben geschnitten in Öl braten; 3 m+; vegetativ vermehrt; ab August K

Elaeagnus angustifolia var. orientalis: Trebizond Date; Senjed; Igde; weißfilzige junge Triebe und Blätter; gelbe Früchte größer (2 cm) und von viel besserer Qualität als die von Elaeagnus angustifolia, schmelzen quasi auf der Zunge; in Teilen Asiens als Fruchtpflanze sehr begehrt; zudem auffallend dekorativ; mein Vermehrungsmaterial stammt aus Afghanistan; winterhart; 2 m+; erste Pflanzen im August in Waake;

Elaeagnus multiflora 'Sweet Scarlet': Ölweide; legendäre Fruchtsorte von hohem gesundheitlichen Wert; im Gegensatz zur Wildform selbstfruchtbar; größere besser schmeckende Früchte; schönes olivenähnliches Laub; obwohl keine Leguminose, Luftstickstoff bindend; harmonischer Wuchs; nur 180 cm; als Frucht- und Zierstrauch ein absoluter Volltreffer; stecklingsvermehrt; lieferbar ab August; 1 Liter Topf O

Elaeagnus umbellata: Ölweide; schöner sommergrüner Strauch mit silbrigem Laub, den Oliven nicht unähnlich; nach winzigen, aber sehr zahlreichen intensiv duftenden gelblichen Blüten im Frühjahr produzieren die Pflanzen große Mengen leckere roter Beeren im Herbst; aromatisch süßsauer und der Gesundheit sehr zuträglich; roh oder gekocht vielseitig verwendbar; obwohl keine Leguminose, Luftstickstoff bindend; völlig winterhart;

Sonderliste Essbares

stecklingsvermehrte Sorten mit besonderen Eigenschaften; 3 m+; 3 Liter Topf O

- 'Big Red': große Mengen sehr großer Früchte O**
- 'Brilliant Rose': amerikanisch; riesige Früchte mit gutem Aroma O**
- 'Jewel': amerikanisch; mittelgroße Früchte mit ausgezeichnetem Aroma O**
- 'Red Cascade': riesige Mengen mittelgroßer Früchte O**
- 'Sweet-N-Tart': amerikanisch; süß und säuerlich O**
- Epicatus 'Mushushu': Baby-Pitahaya; Blattkaktus-Hybride; ähnlich 'Omas großem Blattkaktus', wie ihn fast jeder von früher kennt; eigentlich namenlose (?) Sorte aus Sinzing, die ich nach einem altbabylonischen Drachen benannt habe; große cremeweiße Blüten, aus denen sich selbstständig bis gänseeigroße rote Früchte mit wohlschmeckendem weißen Innenleben entwickeln; selbstfruchtbar; erste noch etwas kleinere Früchte schon an Jungpflanzen ab 30 cm Höhe; keinerlei Stacheln; problemlos im Wohnzimmer oder im Sommer auch draußen; vielen Dank nach Sinzing; ab August lieferbar; Jungpflanzen N**

Ficus afghanistanica 'Silver Lyre': Wahrscheinlich Hybride; kleine essbare Früchte, aber eher Zierpflanze; sehr wüchsig; auffallend silbriges filigranes Laub; nicht wurzelempfindlich wie die Wildform; vielen Dank an den belgischen Gärtner Geert Devriese; 8cm Vierkanttopf M

Ficus carica in Sorten: Fruchtfeige; die hier angebotenen Sorten sind alle parthenocarp (jungfernfrüchtig), setzen also Früchte ohne jede Bestäubung an; die Winterhärte wächst mit dem Alter der Pflanze; Pflanzen, die in den ersten zwei bis drei Jahren bereits bei minus 14/15 Grad Celsius zurückfrozen, überstehen später ohne Probleme minus 19/20 Grad Celsius; ein totales Erfrieren inklusive Wurzelstock kommt selten vor; in der Regel treiben die Pflanzen nach Rückfrost willig und stark wieder aus dem Boden aus; um die Entwicklung der Pflanzen zu beschleunigen, ist es von Vorteil, zumindest in den ersten Wintern (Hier sind 'richtige' Winter' gemeint!) etwas Schutz in Form von Reisig etc. zu geben; eine Süd- oder Westwand im Rücken beschleunigt die Fruchtenwicklung, ist aber nicht zwingend erforderlich; normalerweise sind bereits 50 cm hohe Pflanzen in der Lage, Früchte auszutragen; ein Rückschnitt der Triebspitzen, falls zur besseren Verzweigung erforderlich, sollte Anfang Juli durchgeführt werden (danach angesetzte Früchte werden sowieso nicht mehr reif); ein Rückschnitt größerer Äste, falls nötig, sollte in frostfreien Perioden der

Vegetationsruhe erfolgen; unter guten Bedingungen sind sortenabhängig im Freiland bis zu zwei Ernten zu erwarten: eine (Breba-Feigen), die sich aus im Herbst angesetzten winzigen Embryo-Feigen entwickelt, und eine (Blüten-Feigen), die sich aus in den Blattachsen des Frühjahrsaustriebes angesetzten Früchten entwickelt; die Endgröße der Pflanzen ist sorten-, klima- und rückschnittabhängig; mit 2,5 m Höhe und Breite ist bei schwachem Rückschnitt durchaus zu rechnen; in wärmeren Gegenden Deutschlands oder bei Anhalten der Klimaerwärmung sind deutlich größere Pflanzen zu erwarten; die zu erwartende Erntemenge ist im Vergleich zu anderen Obstgehölzen in Relation zur Größe der jeweiligen Pflanze enorm; auch eine Kübelhaltung ist möglich; in sehr kalten Gegenden sollten die Kübel dann nach dem Laubfall (!) in einen kühlen Keller, Garage oder Schuppen gebracht werden; Licht ist im Winter nicht notwendig; - viele Feigensorten sind sich optisch auf den ersten Blick sehr ähnlich, unterscheiden sich aber bei näherem Hinsehen sehr hinsichtlich bestimmter Eigenschaften wie Winterhärte, Neigung zur Fruchtbildung, Aroma etc.; das liegt an der langen Zeit (2000 Jahre und mehr), die bestimmte Sorten schon kultiviert werden: viel Gelegenheit zum Mutieren! Ficus carica 'Adriatic JH':

Ficus carica 'Afghanistan': Keine Ficus afghanistanica Sorte, sondern eine Ficus carica aus Afghanistan; die Mutterpflanze steht auf 900 Meter Höhe und trotz dort als einziger großer Baum dem rauen Klima; sehr große wohlschmeckende Früchte; selbstverständlich jungfernfrüchtig; wüchsig; 8 cm Topf N

Ficus carica 'Anatolian Green': Fruchtfeige aus Anatolien; eher große Früchte; hellgrün; bereift; innen rötlich; wohlschmeckend; anspruchslos; winterhart; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'Atreano': Fruchtfeige; ziemlich winterhart; Pflanze eher kleinwüchsig; die süßen Früchte sind außen hellgrün und innen leicht rosa; auch für Kübel; erstklassig; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Babits': Fruchtfeige; große leckere violette Früchte; trägt schon als ganz kleine Pflanze; kann bis 3 x jährlich tragen; sehr kälteverträglich; absolut robust; auch für Kübel geeignet; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'Beyaz Orak': Erstklassige Fruchtfeigensorte aus der Türkei; kälteverträglich und jungfernfrüchtig; grünelbe Früchte M

Ficus carica 'Bietigheim Bissingen': Besondere Feigensorte, von der ein Exemplar in besagtem Ort ausgepflanzt steht; trägt schon als ganz kleine Pflanze

Sonderliste Essbares

Unmengen der süßen kleinen Früchte; unermüdlich und robust; sehr gut auch im Kübel; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Black Greek': Schwarze Fruchtfeige aus Griechenland; produktiv; wohlschmeckend; kälteresistent; 8 cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'Black Mission': Bekannte Fruchtfeige aus den USA; dunkle Früchte; 8 cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'Brooklyn Dark': Fruchtfeige; legendäre Sorte; Mutterpflanze ist 6 Meter hoch und übersteht so ohne jeden Schutz die Winter mit ihren Blizzards in Brooklyn/New York; äußerst robust; viele wohlschmeckende violett überhauchte Früchte; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Brooklyn White': Fruchtfeige; legendäre Sorte aus Brooklyn/New York, die dort ohne Schutz die Winter mit ihren Blizzards übersteht; große grüne Früchte mit rotem Fruchtfleisch; 2 x tragend; außerordentlich gut schmeckend; lieferbar ab August; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Büchi Fund': Fruchtfeige; gefunden auf einer Kompostdeponie in der Schweiz von einem Herrn Büchi und mir zur Vermehrung überlassen; von Natur aus extrem kompakt wachsend; sehr viele leckere schwarze Früchte, die die Pflanze auch im Kübel gut festhält; Winterhärte bisher nicht geklärt; Endhöhe auf jeden Fall deutlich unter 2 Meter; anspruchslos; vielen Dank an Herrn Büchi; eventuell ab August hier in Waake einige wenige Pflanzen; vorerst nicht im Versand

Ficus carica 'Buttenschöns Beste': Diese Fruchtfeigensorte hat um ca 1900 ein Lehrer aus Pattensen bei Hannover als Steckling von einer Italienreise mitgebracht und in den Jahrzehnten danach vermehrt und in seiner Heimat an viele Freunde und auch Schüler weitergegeben, so auch an die Mutter eines Herrn Buttenschön, die damals noch ein kleines Mädchen war; dunkel getönte Früchte; gute kalteverträgliche Sorte; vielen Dank an Herrn Buttenschön, der heute in Eddighausen wohnt; 3 m; 8 cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'Byadi': Syrische Fruchtfeigensorte; außen gelbgrün; innen ganz hell cremefarben; vorzüglicher Geschmack; auch für Kübel; ziemlich winterhart; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Improved Celeste': Fruchtfeige; 1 x tragend; früh; eher kleinere

blauviolette Feigen, innen rosa; sehr guter Geschmack; gut frostverträglich; robust; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'Champagne': Syn. 'Golden Celeste'; Fruchtfeige; amerikanische Züchtung; erstklassige goldgelbe Früchte; robust; verträgt einiges an Frost; 8cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'China White'

Ficus carica 'Ciccio Nero'

Ficus carica 'Croatian Yellow Giant': Fruchtfeige aus Kroatien; große gelbe wohlschmeckende Früchte; verträgt ohne Rückfrost ca -18 Grad; wüchsig und problemlos; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Dark Carolina': Fruchtfeigensorte aus den USA; eine der winterhärtesten; viele leckere dunkle Früchte; erstklassig; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Dauphine' : Fruchtfeige; winterhart; französische Sorte; wüchsig; 2 x tragend; frühe Früchte braun überhaucht, späte braunviolett; erstklassiges Aroma; bei und ca 3m; erste Pflanzen im August in Waake

Ficus carica 'Doree' : syn Goutte d'Or; syn Figue d'Or; Fruchtfeige; winterhart; französische Sorte; kleiner Baum; 2 x tragend; Früchte groß, sehr süß; sehr gutes Aroma; 3 m; erste Pflanzen im August in Waake

Ficus carica 'Elise': Feigensorte aus dem ehemaligen Jugoslawien; ziemlich winterhart; schon sehr klein ihre süßen grünen Früchte tragen; sehr gut auch im Kübel; vielen Dank an den belgischen Gärtner Geert Devriese; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'English Brown Turkey': Fruchtfeige; zuverlässige Standardsorte; mittelgroße braunviolette Früchte mit zuverlässigem Aroma; wüchsig, aber kompakt; schafft es sogar nach Rückfrost in guten Sommern bis zur Fruchtreife; Einsteigersorte; 3 m; 8 cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'Fehmarn': Fruchtfeige; diese Sorte wird seit mindestens 100 Jahren auf Fehmarn gezogen; sie wird dort bis zu 5 Metern hoch und friert nur selten etwas zurück; eine der winterhärtesten in Deutschland kultivierten Fruchtfeigen; Triebe relativ dünn, aber drahtig; Fruchtansatz ohne Bestäubung;

Sonderliste Essbares

viele kleine süße Früchte, gelbviolett überhaucht, die in den meisten Sommern in großer Zahl rechtzeitig reifen; 3 (bis 5) m; - Vielen Dank an Frau Bonk!; 3 Liter Topf O

Ficus carica 'Figue d'Antoinette': Fruchtfeige aus Frankreich; robust und kälteverträglich; 2 x tragend; Brebas groß und grün; Herbstfeigen kleiner und bräunlich angehaucht; süß und wohlschmeckend; ab August lieferbar; 3 Liter Topf P

Ficus carica 'Fillacchio'

Ficus carica 'Fiorone'

Ficus carica 'Francuesco'

Ficus carica 'Galgenen': Bergfeigensorte aus der Schweiz; wird dort, woher ich sie bekommen habe, von Nachbar zu Nachbar weitergereicht, in der Regel als einzige Sorte bis 1000 m Höhe angepflanzt; friert in der Regel in den ersten Wintern bodeneben zurück, wird aber in jedem Sommer größer und widersteht nach einigen Jahren auch heftigen Frösten; trägt ab August grüne lila angehauchte mittelgroße Früchte mit gutem Geschmack; vielen Dank an Frau Ruth Eyer aus Galgenen/Schweiz; wenige ab August in Waake; 8 cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'Gallo'

Ficus carica 'Galluzzo': Fruchtfeige; Mutterpflanze steht in der Nähe von Neapel bei einer Familie Galluzzo im Garten und ist deren seit Generationen weitergereichte 'Familiensorte'; trägt schon als ganz kleine Pflanze und später in riesigen Mengen 2 x im Jahr eher kleinere süße wohlschmeckende rötlich überhauchte Feigen; robust und gut kälteverträglich; auch für Kübel; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Galluzzo Bianco': Fruchtfeige; Herkunft wie obige; erstklassige dünnschalige süße Früchte ab September; außen grünlich, innen erdbeerrot; widerstandsfähig und reichtragend; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Gigant'

Ficus carica 'Gino's Black': Legendäre Fruchtfeige aus den USA; eine der

winterhärtesten; erstklassige dunkle Früchte; vital; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Haci Osman'

Ficus carica 'Hann Münden': Feigensorte, die ein Grieche vor etlichen Jahren in Hannoversch Münden mitten in seinem Garten frei ausgepflanzt hat; bringt jedes Jahr dort zuverlässig Mengen von leckeren dunkel getönten Früchten; winterhart; vielen Dank an meine Freunde Uschi und Horst, die mich auf diese Sorte aufmerksam gemacht und mir Stecklinge davon mitgebracht haben; 8 cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'Hardy Braunschweig': Fruchtfeige; diese bemerkenswerte Sorte steht völlig ungeschützt in einem Schrebergarten in Braunschweig; nachdem sie einige Jahre regelmäßig bis zum Boden zurückfror, tat sie das nicht mehr und war im Sommer 2007 bereits gut 2,5 m hoch und 3 m breit; auch im verregneten Sommer 2007 trug sie eine Unmenge einwandfreier sehr wohlschmeckender braunvioletter Früchte mittlerer Größe; vielen Dank an die Besitzerin in Braunschweig; 3 m; 8 cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'Hmari': Syrische Fruchtfeigensorte; exzellenter Geschmack; außen hellgrün und innen erdbeerrot; eine der winterhärtesten; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Hunt': Eine der winterhärtesten Fruchtfeigen; sehr produktiv; kleine sehr wohlschmeckende Früchte, dunkel überhaucht; 8 cm Vierkanttopf

Ficus carica 'Improved Celeste'

Ficus carica 'Jaunes des Reims': Fruchtfeige aus der Champagne; 2 x tragend; gelb mit rötlichem Innenleben; wohlschmeckend; kältetolerant; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'Kasachstan': Fruchtfeige aus Kasachstan; eine der winterhärtesten; viele kleine lang gestielte leckere Früchte; sehr wüchsig und anspruchslos; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Kathleen': Fruchtfeige aus der Bretagne; schon ganz klein leckere dunkel getönte Früchte tragend; ziemlich winterhart; auch gut im Kübel; vielen Dank an den Gärtner Geert Devriese aus Belgien; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Lattarula'

Sonderliste Essbares

Ficus carica 'Lebanese Red': Fruchtfeige; 2 x tragend; große bernsteinfarbene Brebas mit rotem Innenleben; Herbstfeigen rot; geschmacklich Spitzenklasse; sehr kälteverträglich; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf

Ficus carica 'Little Yellow Wonder': Fruchtfeige; eher zwergig; viele leckere kleine gelbe Früchte; sehr gut für Kübel geeignet; 2 m; vorerst nur in Waake

Ficus carica 'Longue d'Aout': syn. Banane; Fruchtfeige; 2 x tragend; gute Fruchtqualität; Früchte groß, langgezogen, gelbgrün, robraun angehaucht; berühmte Sorte; 3 m; 8 cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'Lussheim': Fruchtfeige; gilt als besonders winterhart und anpassungsfähig; vor ca 50 Jahren aus dem Süden mitgebracht soll ein inzwischen über 5 Meter hoher Baum in Lussheim (Süddeutschland) stehen; viele kleine gelbgrüne Früchte, aromatisch süß; 3 m +; 8 cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'Macool': Feigensorte aus den USA; außen schwarzviolett; innen extrem dunkelrot; vorzüglicher Geschmack; dazu eine der winterhärtesten; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Madeleine de Deux Saisons': Fruchtfeige; winterhart; 2 x tragend; Früchte von sehr guter Qualität; gelblich, rotbraun überzogen; 3m

Ficus carica 'Mary Lane': Samenlose Fruchtfeigensorte; außen grün; innen leicht rosa getöntes Gelee (Geleefeige); 8 cm Vierkanttopf

Ficus carica 'Marseilles Black': Feige mit legendären Eigenschaften; eine der winterhärtesten; erstklassige dunkle Früchte; vital; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Michurin's': Russische Sorte; eine der härtesten; nicht identisch mit 'Michurinska10'; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Michurinska-10': Fruchtfeige; extrem winterharte Sorte aus Bulgarien; friert erst deutlich unter minus 20° Celsius zurück; Früchte violett getönt, früh; wohlschmeckend; nur wenige; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Montana Nera': Fruchtfeige; Bergsorte aus der Schweiz/Italien; kleine wohlschmeckende fast schwarze Früchte; soll eingewachsen erst bei minus 24° zurückfrieren (bisher nicht gesichert); sehr robust und pflegeleicht; lieferbar ab August; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Napolitana': Fruchtfeige; italienische Sorte; delikate dunkle Feigen; mein Material stammt von einem in Kiel ausgepflanzten Baum, der dort

winterhart ist und problemlos regelmäßig trägt; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Negronne': Fruchtfeige; winterhart; robust; schwarze Früchte; bekannt für ihr erstklassiges Aroma; 3 m; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Nexö': Fruchtfeige; wohl beste dänische Sorte; sehr frosthart; hält ihre Früchte gut fest; wohlschmeckende violettbraun überlaufene Früchte; 3m; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Olympian': Fruchtfeige; in den USA als 'ultra cold hardy' beschrieben; Zone 6; sicher eine meiner winterhärtesten, möglicherweise sogar die winterhärteste Feigensorte, die ich anbiete; gefunden in Olyampia/USA; dort wohl schon ca 100 Jahre in Kultur; mit keiner bekannten anderen Sorte identisch, wie DNA-Tests gezeigt haben; frühe purpur überhauchte Früchte mit rotem bis rotvioletttem Fruchtfleisch; Fruchtgröße wie Tangerine; vorzüglicher Geschmack; ca 3 m; ab August lieferbar; nur wenige; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Palau': Fruchtfeige; ockergelb mit bernsteinfarbiger Füllung; wohlschmeckend; mindestens bis unter minus 15 Grad winterhart; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'Pane e Vino Scuro': Legendäre Fruchtfeige, die ursprünglich aus Sizilien in die USA mitgenommen wurde; sehr wohlschmeckend; beste Eigenschaften; syn. 'Panevino Dark'; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Pastiliere': syn. Rouge de Bordeaux; Fruchtfeige; zum Auspflanzen; sehr frühe Herbstfeigen; blau bereift; erstklassig im Geschmack; 3 m; 8 cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'Peretta': auch Perretta geschrieben; Fruchtfeige; sehr robust und tragewillig; sehr frühe grüne, dunkel überhauchte Früchte von brauchbarer Qualität; trägt oft noch sehr spät, wobei die Früchte gegen Ende Oktober nicht mehr von guter Qualität sind; 3 m; 3 Liter Topf

Ficus carica 'Pedro': Feigensorte mit außen dunkelgelben, innen cremefarbenen Früchten; guter Geschmack; produktiv; kältetolerant; 8 cm Vierkanttopf M

Ficus carica 'Petite Negri': Fruchtfeige; eher zwergig; Unmengen attraktiver kleiner schwarzer Früchte, die erstaunlich schnell reifen und auch noch im Oktober tadellos schmecken; durchaus hart genug zum Auspflanzen, aber wegen

Sonderliste Essbares

- des zwergigen Wuchses allererste Wahl, wenn eine Feige im Kübel gewünscht wird; 2 m ; 8 cm Vierkanttopf N
- Ficus carica 'Petrovaca':** Fruchtfeige; es sind mehrere Petrovaca Typen im Handel; dieser stammt aus Bosnien, wurde von einem Flüchtling mit nach Dänemark genommen und soll für eine Feige extrem winterhart sein, deutlich winterhärter als 'Brown Turkey; große wohlschmeckende dunkel getönte Früchte; kräftiger Wuchs bis 3 m+; die Mutterpflanze war ein Geschenk meines dänischen Freundes Lars Westergaard von 'Westergaards Planteskole' – Vielen Dank nach Dänemark!; noch relativ neu für mich; ab August kräftige Jungpflanzen im 8 cm Vierkanttopf M
- Ficus carica 'Precoce de Dalmatie':** Fruchtfeige; nach einigen Jahren besonders winterhart und besonders früh mit reifen Früchten besetzt; Feigen länglich, gelbgrün, mit rötlichem Fruchtfleisch; 3 m+; O
- Ficus carica 'Praha':** Fruchtfeige; Mutterpflanze ist ohne Schutz winterhart in Prag; violette Frucht; wohlschmeckend; sehr reichtragend; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf M
- Ficus carica 'Ratzeburg':** Fruchtfeige aus Ratzeburg/Schleswig-Holstein; dort ohne Schutz winterhart; 2 x tragend; bis gänseeigroße gelbgrüne Früchte mit rotem Fruchtfleisch; süß und wohlschmeckend; erträgt gut sommerliche Kälteperioden und maritimes Klima; vielen Dank an Leif-Christian Loeper aus Breitenfelde bei Ratzeburg; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf M
- Ficus carica 'Rheinlandfeige':** Fruchtfeige; alte anpassungsfähige Sorte; viele eher kleine rotbraune Früchte; gut essbar; sehr willig; zählebig; 3 m; vorerst nur in Waake
- Ficus carica 'Ronde de Bordeaux':** Fruchtfeige; sehr frosthart; zum Auspflanzen; Frucht schwarzblau; exzellent im Geschmack; sehr frühe Herbstfeigen; 3 m; 8 cm Vierkanttopf M
- Ficus carica 'Sakiz'**
- Ficus carica 'Salem Dark':** Syrische Fruchtfeige; erstklassig; eine der winterhärtesten; süße dunkel getönte Früchte mit rotem Inneren; 8 cm Vierkanttopf N
- Ficus carica 'Sal's Corleone':** Fruchtfeige; nicht identisch mit 'Sal's Fig'; exzellenter Geschmack; große dunkle Feigen; sehr kälteverträglich; stammt aus Sizilien; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf N
- Ficus carica 'Sal's Fig':** Legendäre Feigensorte aus den USA; sehr frosthart; soll extrem schnell ihre braunviolett überhauchten Früchte produzieren; wohlschmeckend; 3 m; vielen Dank nach Tecklenburg; 8 cm Vierkanttopf N
- Ficus carica 'Signora':** Spanische Fruchtfeigensorte; gelbrot getönt; produktiv; wohlschmeckende Früchte; auch gut im Kübel; 8 cm Vierkanttopf M
- Ficus carica 'Siyah Orak':** Türkische Fruchtfeige; ziemlich winterhart; erstklassige dunkle Früchte; selbstverständlich jungfernfrüchtig; 8 cm Vierkanttopf M
- Ficus carica 'Stella Cordi'**
- Ficus carica 'St. Rita'**
- Ficus carica 'Su Zuo'**
- Ficus carica 'Sultane'**
- Ficus carica 'Sumacki':** Fruchtfeigensorte aus Syrien; eine der am besten schmeckenden Feigen überhaupt; außen grün und innen rot; dazu eine der winterhärtesten; anspruchslos; 8 cm Vierkanttopf N
- Ficus carica 'Tacoma Violet':** Fruchtfeige; dunkel getönt; süß und sehr wohlschmeckend; sehr frosthart; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf N
- Ficus carica 'Vallecalda':** Fruchtfeige; syn 'Nero 600m'; syn 'Nero 400m'; entdeckt in den Apenninen (Italien) in einem Ort namens Vallecalda di Borgofinari (550 m über NN); exzellente Winterhärte; 2 x tragend (in kälteren Gegenden 1 x); mittelgroße schwarzviolette Früchte mit dunkel erdbeerrotem Innenleben; süß und sehr wohlschmeckend; unempfindlich gegen Temperaturschwankungen (kein Fruchtfall); vielen Dank an Phil Kobal aus Ohio/USA; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf N
- Ficus carica 'White Marseille'**
- Ficus carica 'White Triana'**

Sonderliste Essbares

Ficus carica 'Wuhan': Fruchtfeige aus China; ziemlich frosthart; außen schwarzviolett; innen bernstein bis rosa; lecker; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Wuppertal': Besondere Feigensorte, die ich aus Wuppertal erhalten habe; kleine leckere hellgrüne Früchte werden in Massen schon an ganz jungen Pflanzen produziert und reifen sehr schnell; erstklassig auch im Kübel; in Wuppertal winterhart; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus carica 'Yellow Brown Greek': Gelbbraune Feige aus Griechenland; kältefest; beste Eigenschaften; 8 cm Vierkanttopf

Ficus carica 'Yellow Nut Fig': Fruchtfeige aus der Türkei; ziemlich frosthart; kleine gelbe wohlschmeckende Feigen; sehr kompakter Wuchs; 2 m; 3 Liter Topf P

Ficus carica 'Zaubergarten': Fruchtfeige; diese Sorte habe ich aus Österreich bekommen, und zwar aus Neusiedl am See, wo es im Winter auch mal empfindlich kalt wird (kontinentales Klima); sehr wüchsig und widerstandsfähig; trägt schon als ganz kleine Pflanze; Frucht gelbgrün, braunviolett überhaucht; gut essbar; vielen Dank an Wolf Stockinger aus Neusiedl am See; 3 m; 3 Liter Topf

Ficus carica 'Zürich': Fruchtfeige; diese Sorte stand von ca 1900 bis 1950 an der Giebelwand (zuletzt als riesige Pflanze) des Bauernhofes der Familie Pruppacher in der Keltenstraße in Zürich, bis das betreffende Haus dann abgerissen wurde; ein Ableger steht bis heute (2007) an einem Haus in der Gloriastraße in Zürich; sehr kälteverträglich und reich fruchtend; viele süße Früchte, gelbviolett überhaucht, rechtzeitig reifend; vielen Dank an das Ehepaar Bonhoeffer, besonders an Frau Bonhoeffer, geborene Pruppacher; der erstgenannte Standort war das Bauernhaus Ihres Großonkels, der zweite ist ihr Elternhaus; an Wänden bis 5 m; 8cm Vierkanttopf

Ficus erecta v. sieboldii: Japanische Feige; strauchig wachsend; Grad der Frosthärte ist mir leider nicht bekannt; in Straßburg wächst ein Exemplar seit Jahren ohne Winterschutz ausgepflanzt; kann also auf jeden Fall im Sommer draußen stehen; setzt auch bei uns willig ihre kleinen gelblichroten Früchte an; in Japan werden die Früchte gegessen; 150 cm; 8 cm Vierkanttopf

Ficus coronata 'Sandpaper Fig': Sandpapierfeige; von der Ostküste Australiens; kleiner gut verzweigter Baum; beliebtes Wildobst in Australien; Blätter haben

eine extrem raue Oberfläche und sollen von den Ureinwohnern angeblich zum Glätten von Holz und Schildkrötenpanzern verwendet worden sein; stecklingsvermehrt von einer gut funktionierenden Pflanze; wohlschmeckende kleine Früchte; soll nach australischen Angaben auch ohne Bestäubung ansetzen; unempfindlich und wüchsig; verträgt Temperaturen bis nahe Frost; bis 3 m; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus gasparriniana var. laceratifolia: Weihnachtsfeige; stammt ursprünglich von den nördlichen Bergen Indiens (bis 2000 Meter Höhe); nicht allzu heftig wachsender Strauch; satt dunkelgrüne Blätter, die von der Form her denen amerikanischer Eichen ähneln; als Zimmerpflanze immergrün; bei Kälteeinwirkung jedoch die Blätter im Herbst verlierend und dunkel überwinterbar; ab Juni werden (wenn stecklingsvermehrt) schon von ganz jungen Pflanzen ohne Bestäubung (!) kleine (Durchmesser ca 1,5 cm) rundliche Feigen angesetzt, die ab Juli auffallend dunkelrot und somit reif werden; das Fruchten geht dann so weiter bis nach Weihnachten (deshalb 'Weihnachtsfeige'); die Feigen schmecken gut; trägt schon als winzige Pflanze; verträgt einige Grade Frost (amerikanische Zone 7b) und kann selbstverständlich im Sommer auch draußen stehen; nette dauerhafte (!) Alternative zum Weihnachtsstern; fast nach Belieben im Winter zurückschneidbar; hat das Zeug zur Trendpflanze; kann ohne Weiteres auch im Wohnzimmer stehen; wächst endgültig bis ca 180 cm, lässt sich aber leicht auf 50/60 cm halten; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus opposita: Sweet Sandpaper Fig; Australien, südlich bis Sidney; nicht winterhart, übersteht aber einige Grade Frost; kleine dunkle Früchte von erstklassiger Qualität; zartfleischig, süß und aromatisch; nicht einfach nur 'Bushtucker', sondern eine wirkliche Delikatesse; Pflanze ist selbstfruchtbar; eigene Auslese, die spätestens ab 50 cm trägt; pflegeleicht; in Kübeln bis 2 m, aber problemlos viel kleiner zu halten; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf N

Ficus palmata 'Kilba I': Punjab-Feige aus Nordindien; reine *F. palmata* Sorte oder Kreuzung mit *Ficus carica*; ungeteiltes Blatt; typische gestielte *F. palmata* Frucht; bildet schon als ganz kleine Pflanze Früchte; Fruchtqualität soll deutlich besser als die der üblichen *F. Palmata* sein; soll ziemlich winterhart und anspruchslos sein; bis 3 m; kräftige Jungpflanzen im 8 cm Vierkanttopf ab August M

Ficus palmata 'Kilba II': Punjab-Feige ähnlich 'Kilba I'; kräftige Jungpflanzen im 8 cm Vierkanttopf ab August M

Ficus palmata 'Kinnaner Selection': Punjab-Feige ähnlich 'Kilba I'; kräftige

Sonderliste Essbares

- Jungpflanzen im 8 cm Vierkanttopf ab August** M
- Ficus palmata 'Punjab Selection':** Punjab-Feige ähnlich 'Kilba I'; kräftige Jungpflanzen im 8 cm Vierkanttopf ab August M
- Ficus palmata (?) 'Ribba I':** Feigensorte aus Nordindien; möglicherweise auch Kreuzung mit *F. carica*; geteilte Blätter; Triebe und Textur der Blätter ähnlich *Ficus palmata*; bisher keine Früchte; soll sehr gut schmecken; soll ziemlich winterhart und anspruchslos sein; kräftige Jungpflanzen im 8 cm Vierkanttopf ab August M
- Ficus pumila x carica 'Ruth Bancroft':** Hybridfeige; Halbkletterer; kleine (essbare?) Früchte; vitale Pflanze; mit etwas Schutz an einer Wand auspflanzbar; 2 m; 8 cm Vierkanttopf; vielen Dank an den belgischen Gärtner Geert Devriese; ab August MGrewia asiatica Sorte: Phalsa; kompakter, früh und reich tragender Klon aus den USA; stecklingsvermehrt; Pflanzen wachsen im Frühjahr und Sommer sehr stark; blühen und fruchten währenddessen; Früchte schwärzlich und sehr aromatisch; in Nordindien stark nachgefragtes Obst (siehe Internet); im Herbst nach dem Laubfall wird die Pflanze ähnlich wie ein Sommerflieder stark zurückgeschnitten und kann dann dunkel überwintert werden; verträgt ganz leichten Frost; bis 2 m; ab August im 8 cm Vierkanttopf O
- Fuchsia cordata 'Banana':** Banana Fuchsia; Bananenfuchsie; die Mutterpflanze steht in ca 3325 Meter Höhe in Guatemala; davon stecklingsvermehrt; sehr lange hängende lachsrosa Blüten mit grünen Spitzen; später 7 cm lange (Banana Fuchsia!) Früchte, die zu den wohlschmeckendsten Fuchsienbeeren gehören; im Gegensatz zu anderen in Europa angebotenen *Fuchsia cordata* Klonen ist diese Sorte sehr unempfindlich und pflegeleicht; möglicherweise mit etwas Abdeckung winterhart (friert dann zurück); Höhe ca 1 m; 8 cm Vierkanttopf L
- Fuchsia cordata** Fruchtsorte: Fruchtfuchsie; im Aussehen obiger ähnlich, aber Früchte von nur 3 cm Länge und Pflanze viel größer; Mutterpflanze wächst in großer Höhe an der Flanke des Vulkans Zunil in Guatemala; auch hier ist die Auspflanzung mit Winterschutz einen Versuch wert; ebenfalls sehr pflegeleicht; stecklingsvermehrt; Höhe bis 3 m; 8 cm Vierkanttopf L
- Fuchsia excorticata:** Kotukutuku; Baumfuchsie; schon als kleine Pflanze blühend und fruchtend; Neuseeland; exotische violette Blüten mit blauem Pollen; essbare fast schwarze Früchte (Konini); wüchsig und robust; stecklingsvermehrt von einer sehr willigen Mutterpflanze; 8 cm Vierkanttopf L
- Fuchsia splendens** Fruchtsorte: Fruchtfuchsie; relativ eng mit *Fuchsia cordata* verwandt; intensiv rot getönter Austrieb; kürzere rote Blüten mit grünen Blüten; sehr schmackhafte Beeren; dieser Klon stammt aus Costa Rica und zwar aus dem Wald auf den 'Cordillera de Talamanca' (ca 3300 Meter über NN); sehr pflegeleicht; auch hier ist die Auspflanzung mit Winterschutz einen Versuch wert; stecklingsvermehrt; Höhe bis 1,5 m; 8 cm Vierkanttopf L
- Gynostemma pentaphyllum:** Jiaogulan; Heilpflanze aus China; enthält zum Teil die gleichen Inhaltsstoffe wie Ginseng, aber auch noch andere wirksame Substanzen; soll stressbedingte Krankheiten verhindern, krebshemmend und immunstärkend sein, den Blutdruck normalisieren, die Cholesterinwerte senken, vor Herzinfarkt und Schlaganfall schützen, den Blutzucker senken, den Grundumsatz erhöhen (Gewichtsabnahme) usw.; Buch dazu: 'Jiaogulan – Chinas Immortality Herb' von Dr. Jialiu Liu und Michael Blumert oder Informationen aus dem Internet; vieltriebige leicht wachsende üppige Kletterstaude; friert bei Frost zurück; winterhart bis ca -18 Grad Celsius; Überwinterung des Rhizoms im Keller ist sicherer; mein vegetativ vermehrter Klon schmeckt leicht süßlich und ist durch starke Rhizombildung zuverlässig ausdauernd; kann frisch gegessen oder frisch/getrocknet als Tee verwendet werden; auch pulverisiert einnehmbar; bis 2 m oder als Bodendecker; am besten hängend in Gefäßen; stecklingsvermehrt; 8 cm Topf H
- Halleria lucida:** Zier- und Fruchtpflanze aus Südafrika; stecklingsvermehrt und damit schon klein blühend und fruchtend; angenehm schmeckende schwarze Beeren; völlig unkompliziert; verträgt einiges an Frost; Bilder gibt's im Internet; bei uns bis ca 2 m; 8 cm Vierkanttopf M
- Hippophae rhamnoides 'Friesdorfer Orange':** Sanddorn; selbstfruchtbar; trägt ohne Bestäuber; treibt vor allem auf Sandboden Ausläufer, die selbstverständlich auch selbstfruchtbar sind; anspruchslos; gute Fruchtqualität; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; starke Pflanzen im 1-Liter-Topf N
- Hylocereus in Sorten: Pitahaya; Pitaya; Dragonfruit; Drachenfrucht – Bisher in Europa als Stecklinge oder Sämlinge angebotene Wildformen blühen leider oft erst nach zehn Jahren oder später und dann nur spärlich, benötigen zur Bestäubung eine*

Sonderliste Essbares

zweite genetisch verschiedene Pflanze und bringen dann nur wenige, meist noch minderwertige Früchte. - Die hier angebotenen Spitzensorten haben damit nicht mehr viel gemein. Sie blühen manchmal schon im Jahr nach dem Kauf, sind meist selbstfertil (befruchten sich selbst), tragen zahlreiche Früchte hoher Qualität, wachsen kompakt und sind zudem noch deutlich pflegeleichter. - Pitahaya-Hybriden werden in den nächsten Jahren und Jahrzehnten weltweit vermehrt gepflanzt werden. Ihre relative Anspruchslosigkeit gegenüber den Bodenverhältnissen, ihr geringer Wasserbedarf, die gute Transportfähigkeit der Früchte und die früh einsetzende Rentabilität der Pflanzungen werden dafür sorgen. - Die Ansprüche sind ähnlich denen von Blattkakteen (Epiphyllum), nur dass Pitahayas im Sommer sonniger stehen müssen, um die wachsenden Früchte angemessen versorgen zu können. Die Pflanzen dürfen den Sommer bei uns an geschützter Stelle draußen verbringen. Regenschutz bei Dauerregen ist ratsam. Im Winter sind die Pflanzen unbedingt ziemlich trocken und bei Temperaturen um mindestens zehn Grad Celsius zu halten. Ganzjähriger Aufenthalt in einem Wintergarten bringt oft die besten Ergebnisse. Rückschnitt ist möglich. Die riesigen Blütenknospen sind auch als Gemüse nutzbar. - Zunächst nur wenige Pflanzen! - Im Folgenden die Sorten (Alle wohlschmeckend!):

Hylocereus selbstfertil purpur: Sorte, die ich ohne Namen aus den USA erhalten habe; reich tragend; außen pink; innen dunkel purpurrot; stecklingsvermehrt; ab August in Waake

Hylocereus 'Vietnamese White': Sorte aus Vietnam; selbstfertil; reich tragend; außen pink, innen weiß; stecklingsvermehrt; ab August in Waake

Hylocereus selbstfertil weiß: Sorte, die ich ohne Namen aus den USA erhalten habe; reich tragend; außen pink; innen weiß; stecklingsvermehrt; ab August in Waake

Diverse weitere Namenssorten auf Anfrage!

Kunzea pomifera: Muntries; Emu Apfel; Myrtengewächs; Australien; niederliegender überhängender Strauch; weiße Pinselblüten und später gut einen Zentimeter große essbare rotgrüne Beeren, die würzig angenehm nach Apfel schmecken; selbstfruchtbar; Anbauversuche in Australien sind vielversprechend; dabei werden die sonst niederliegenden bis 2 Meter langen Triebe aufgebunden; pflegeleicht; verträgt etwas Frost; stecklingsvermehrt von einer sehr willigen Mutterpflanze; 8 cm Vierkantopf M

Lagerstroemia-Hybriden, winterhart: siehe unter 'Gehölze'

Lathyrus tuberosus: Fyfield Pea; Earth Chestnut; Knollenwicke; Staude; alte Kulturpflanze; früher wegen der sehr wohlschmeckenden Knollen angebaut (vergleichsweise geringe Erntemenge); angenehmes süßes Haselnussaroma; roh, gekocht oder geröstet essbar; klettert zwar bis 1 m, sieht aber frei wachsend mit ihren aufsteigenden Trieben schöner aus; ansehnliche 2 cm große duftende(!) purpurrote Wickenblüten von Juni bis August; breitet sich über Ausläufer langsam aus; ist vor allem wegen ihres guten Geschmacks (Knollen), ihrer Eigenschaften als Leguminose (Bindung von Luftstickstoff) und der Fähigkeit, mit Wildkräutern und Gras zu konkurrieren, interessant für Permakultur, Agroforestry, Edible Landscaping etc; bis 50 cm hohe Matten; G

Malus 'John Downie' : Zierapfel; vitale, widerstandsfähige englische Sorte von 1875; Strauch oder kleiner Baum; Knospen rosa angehaucht; Früchte orange mit rot, 3 cm Durchmesser; sehr zierend, aber auch von gutem Geschmack; sehr gut für Saft, Mus etc; in Deutschland häufig angeboten, aber immer nur veredelt; hier stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 3 m; dazu im Internet/Suchmaschine eingeben: 'apple trees on own roots'; Nicht im Versand!

Malus 'Kleine Graue Renette': Kleinfruchtige alte Apfelsorte; vor 1800; gelb mit etwas rot; berostet (ähnlich Boskoop); sehr widerstandsfähig; ca ab Weihnachten genussreif; problemlos ein Jahr lang lagerbar; wird nur ca 2,5 m hoch; dazu im Internet/Suchmaschine eingeben: 'apple trees on own roots'; kräftige Pflanzen im 1-Liter-Topf O

Malva moschata (weiß/rosa): Beschreibung siehe allgemeiner Staudenkatalog; junge Blätter ergeben einen leckeren Salat D

Matteucia struthiopteris 'Jumbo': Riesentrichterfarn; wie der übliche Trichterfarn (siehe Stauden allgemein), aber viel größer und mit besserer Blattsubstanz; kann unter günstigen Bedingungen (lichter Schatten, gute Dünger- und Wasserversorgung) bis 2 Meter hoch werden; sehr eindrucksvoll!; die jungen noch nicht ausgerollten Wedel werden im südöstlichen Kanada und den angrenzenden Gebieten der USA unter anderem gesalzen und gekocht, mit Toast

Sonderliste Essbares

und Öl oder mit Butter, Sahne oder Sahnesoße gegessen; die normale Form ist genauso dafür geeignet, diese Riesenform jedoch ergiebiger; 1 Liter Topf L

Morus Arten und Sorten: Die im folgenden angebotenen Maulbeeren werden von mir ausnahmslos vegetativ (über Stecklinge) vermehrt. Sie sind somit wurzelecht. Praktisch alle tragen schon bei einer Größe unter einem Meter (viele schon unter 50 cm) ihre leckeren Früchte. Da die meisten Sorten recht wüchsig sind und somit ohne Schnitt nach einer Reihe von Jahren für den kleineren Garten zu groß werden, empfehle ich, sobald die Pflanzen gut eingewachsen sind, den Neutrieb gegen Ende Juni (dann oft schon 1 m lang) auf ca 20 cm zu kürzen (regt – vor allem bei Morus multicaulis Sorten – die erneute Bildung von Früchten an) und diese Prozedur in verschärfter Form (bis auf 15 cm) im Winter zu wiederholen. Das Schneiden dickerer Äste (über 5 cm) kann bei Maulbeeren ein längeres Bluten verursachen und ist somit nach Möglichkeit zu vermeiden. Neben der Nutzung als Fruchtbaum/-strauch im heimischen Privatgarten ist z. B. ein Anpflanzen in größeren Hühnergehegen oder auf Wiesen, die der Schweinefreilandhaltung dienen, aufgrund der gewaltigen Fruchtmengen, der damit verbundenen Futterersparnis und der positiven gesundheitlicher Wirkung auf den Organismus der Tiere durchaus überlegenswert. Dabei ist auch die Verwertung des Laubes und der frischen Zweige nicht zu vernachlässigen. - Bei der Auswahl einer oder mehrerer für Sie speziell geeigneter Sorten bin ich gerne behilflich. Rufen Sie mich an!

Morus 'Big Ten Seedless': Neuere chinesische Fruchtsorte; wohl von Morus alba; früh einsetzender Ertrag; Mengen leckerer schwarzer Früchte über lange Zeit im Sommer; kompakter Wuchs; beste Eigenschaften; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 4 m; ab August; 8 cm Vierkanttopf M

Morus 'Collier': Maulbeerhybride aus den USA; sehr frosthart; ähnlich 'Illinois Everbearing' (siehe unten), aber Ernte 14 Tage früher im Jahr einsetzend; 5 m;

Morus 'Dwarf Everbearing': Spektakuläre Zwergsorte aus den USA; wächst relativ zügig auf eine Höhe von einem Meter, um sich dann langsam der 2-Meter-Marke zu nähern; trägt den ganzen Sommer (Juni bis Oktober) schmackhafte mittelgroße Früchte; gut verzweigter ordentlicher Wuchs; ausgezeichnet auch für Kübel; winterhart; vom Original stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; eine überzeugende Zwergsorte; bis gut 2 m; 8 cm Vierkanttopf M

Morus 'Fuji Red': Neuere chinesische Fruchtsorte; wohl von Morus alba; früh einsetzender Ertrag; Mengen leckerer schwarzroter Früchte über lange Zeit im Sommer; kompakter Wuchs; beste Eigenschaften; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 4 m; ab August; 8 cm Vierkanttopf M

Morus 'Göttingen': Die Mutterpflanze ist inzwischen schätzungsweise zwischen 50 und 80 Jahren alt (muss schon viel erlebt haben), steht ungeschnitten neben einem Mehrfamilienhaus in Göttingens Südstadt und ist ca 12 Meter hoch; möglicherweise eine Morus alba Sorte, wahrscheinlich aber eine Hybride (für Morus rubra wachsen die Stecklinge zu leicht); starkes, aber kompaktes Wachstum; festes mittelgroßes Laub; schwarze große längliche Früchte von Ende Juni bis in den Oktober hinein; ausgewogenes Aroma; insgesamt auffällig gute Eigenschaften; eine meiner besten Sorten; an bekannter Stelle im Internet hat der Chef einer Schweizer Großgärtnerei diese Sorte in einem kleinen Film beschrieben (Vielen Dank dafür!/die Sorte/Pflanze hat er von mir/suche: 'Morus Göttingen'); fälschlicherweise bezeichnet er die Sorte allerdings als 'Morus NIGRA Göttingen', was keineswegs stimmt: schon im Film an der Blatttextur zu erkennen; ist ein Morus alba Typ oder eine M. alba x rubra Hybride; sollte unbedingt wurzelecht (Stecklinge) gezogen werden, damit der Baum lange lebt und nicht eines Tages vom Sturm in der Veredlung abgebrochen wird; 5 m (mit Schnitt); stecklingsvermehrt; 8 cm Vierkanttopf N

Morus 'Illinois Everbearing': Maulbeerhybride; legendäre amerikanische Fruchtsorte von 1958; dort in Sachen 'Maulbeere' seit langem das Maß aller Dinge; brutal winterhart; lebhaft wüchsig; großfrüchtig; sehr wohlschmeckend; gesundheitsfördernd; trägt schon bei einer Höhe unter 50 cm die ersten fast samenlosen schwarzen Früchte bis 4 cm Länge; später riesige Mengen reifer Früchte fast den ganzen Sommer lang; pittoresker Baum; ein-, mehrstämmig oder als Hochstamm erziehbar; kann durch Rückschnitt relativ einfach halbwegs niedrig (3 m) gehalten werden, ohne dass die Fruchtproduktion unterdrückt wird; ganz anders als die sonst hier angebotenen Maulbeerpflanzen mit ihren meist winzigen Früchten oder aber mangelnder Winterhärte und Wuchskraft; sollte so stehen, dass reife (färbende!) Früchte nicht auf Gehwegplatten oder Fahrzeuge fallen können; wurzelecht; stecklingsvermehrt; 5 m; ab August; 8cm Vierkanttopf N

Morus 'Milanowek': Morus alba Sorte mit wohlschmeckenden schwarzen Früchten; früh einsetzender Ertrag; trägt den ganzen Sommer reichlich;

Sonderliste Essbares

- Früchte fester und damit besser pflückbar als andere Sorten; wertvolle Auslese der Baumschule *Carya* aus Polen; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 5 m; funktioniert gut; 8 cm Vierkanttopf; ab August M
- Morus 'Pakistan':** Ältere Sorte; extrem lange Früchte bis 10 cm; purpurschwarz, aber schon im dunkelroten Zustand verzehrbar (Ausnahme!); sehr wohlschmeckend; riesige Blätter; schon als kleine Pflanze Früchte tragend; winterhart bis ca -20 Grad Celsius; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 5 m; 8 cm Vierkanttopf N
- Morus 'Schwarze von Weißenfels':** *Morus alba* oder Hybride mit großen wohlschmeckenden Früchten; Stecklinge dieser Sorte wurden einem von dort stammenden studierten Maschinenbauer, der in Göttingen wohnt und arbeitet, mitgegeben, um sie von mir bewurzeln zu lassen; der Mutterbaum ist nach mindestens 40 Jahren kaum über 4 Meter hoch und sehr reich tragend; robuste und gesunde Sorte von guter Winterhärte; stecklingsvermehrt; 8 cm Vierkanttopf M
- Morus 'Second Red Berry':** Neuere chinesische Fruchtart; wohl von *Morus alba*; früh einsetzender Ertrag; Mengen leckerer schwarzroter Früchte über lange Zeit im Sommer; kompakter Wuchs; beste Eigenschaften; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 4 m; ab August; 8 cm Vierkanttopf M
- Morus 'Shin-Tso':** Asiatische *Morus bombycis* Sorte mit erstklassigem Aroma; viele schwarze Früchte über lange Zeit im Sommer; kompakter Wuchs; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 8 cm Vierkanttopf N
- Morus acidosa 'Mulle':** syn. *Morus australis* 'Mulle'; syn. *Morus bombycis* 'Mulle'; fälschlicherweise auch als *Morus nigra* 'Mulle' angeboten; Kulturform der koreanischen Maulbeere (Shimaguwa in Japan); der Sortenname 'Mulle' klingt verdächtig nach einem bekannten skandinavischen Möbelhaus; diese Pflanze hat aber nicht viel damit zu tun; allerdings stammt diese Sorte auch aus Schweden, wurde dort von einem landwirtschaftlichen Institut gezüchtet und ist auf dem besten Wege, dort zur Kultpflanze zu werden; der kompakte bis minus 30 Grad winterharte Baum verzweigt (wenn stecklingsvermehrt) gern schon knapp über dem Boden, lässt sich aber auch zum Hochstamm erziehen; die Qualität der aromatischen schwarzroten Früchte (reif von Juli bis September) reicht an *Morus nigra* heran; sehr pflegeleicht und unkompliziert; bis 5 m; 8 cm

Vierkanttopf; ab August

M

- Morus multicaulis** Sorte: Aus Frankreich; der Sortenname ist mir leider nicht bekannt; mehrstämmig wachsend; Neuaustrieb stets dunkel getönt; sehr viele große längliche Früchte ab Anfang Juli bis September; reagiert besonders gut auf Rückschnitt gegen Ende Juni mit erneuter Fruchtbildung; winterhart; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 3 m;
- Morus nigra 'Chelsea':** Syn. *Morus nigra* 'King James'; syn *Morus nigra* 'James II'; Echte Schwarze Maulbeere; die Ursprungspflanze wurde von König James II. Zu Beginn des 17ten Jahrhunderts in London im jetzigen Chelsea Physic Garden gepflanzt und im Zweiten Weltkrieg im Alter von gut 300 Jahren zerstört, ob durch eine deutsche Bombe oder anderweitig (Brennholzbeschaffung?), konnte ich bisher nicht herausfinden; große längliche schwarzrote Früchte mit ausgezeichnetem Aroma; langsam wachsend; hat zwar bei mir schon minus 26 Grad Celsius draußen überstanden und ist damit eine bemerkenswert winterharte Sorte, ist aber nur für wärmere Gegenden Deutschlands oder aber sehr geduldige Menschen (in den kälteren Gegenden) wirklich empfehlenswert; nur in Waake
- Muntingia calabura:** Subtropische Fruchtart; leicht im Kübel zu halten; weiße Erdbeerblüten und kirschähnliche Früchte mit vielen winzigen nussig schmeckenden Samen; Geschmack erinnert insgesamt an Feigen; selbstfruchtbar; kann im Sommer draußen stehen; trägt schon als junge Pflanze; völlig unterbewertete Fruchtart; starke Pflanzen im 1 Liter Topf Q
- Murraya paniculata:** Orangenraute; hier gibt es Einzelpflanzen (keine Sämlingsbüschel), die darauf vorbereitet sind, später (ab nächstem Jahr) auch zu blühen und zu fruchten; duftende weiße Blüten und rote Beeren; alle Pflanzenteile sind zum Aromatisieren, für Tees etc. geeignet; 8 cm Vierkanttopf L
- Myrrhis odorata:** Süßholzwurzel; Heil- und Zierpflanze; bis zu einem Kubikmeter filigranes Laub mit weißen Blütendolden darüber; Lakritzduft; ganze Pflanze essbar; halbreife Samen besonders lecker!; bis zum Herbst dekorativ; robust!; erinnert sehr an Omas Garten; Pflanze für Kinder!; bis zum Herbst dekorativ; auch für Wildgärten; für Sonne bis Schatten; äußerst durchsetzungsfähig, aber lieb; auch geeignet für Staudenhecken; auch unter Bäumen und in Wildgärten; extrem langlebig; bis 1 m; im 11cm-Topf H
- Myrrhis odorata Naked Form:** Süßholzwurzel; wie die Wildform, aber weitestgehend

Sonderliste Essbares

unbehaart und daher angenehmer beim Essen; gefunden und mir zugeschickt (Samen) von Ruurd Walrecht aus Schweden – Vielen Dank!

Olea europaea 'Veronique': Echte Olive; winterhart; habe ich aus England; soll bis minus 20 Grad Celsius aushalten und auch bei uns verwertbare Oliven tragen; selbstfertile Sorte (befruchtet sich selbst); stecklingsvermehrte Jungpflanzen; wurzelecht; sollte bis zum Auspflanzen noch ca ein Jahr im Topf gehalten werden; 2 bis 3 m; nur in Waake

Passiflora 'Arida': Nicht zu verwechseln mit der Art '*Passiflora arida*'; Sehr robuste Auslese oder Hybride davon; viel unkomplizierter und kälteverträglicher; hübsche mittelgroße Blüten, weiß mit lila, den ganzen Sommer lang; setzt selbsttätig jede Menge prall gefüllte taubeneigroße Früchte mit dünner Schale an; da die Früchte grün sind und es auch im reifen Zustand bleiben, nur abgefallene Früchte (vollreif!) aufschneiden und auslöffeln; angenehm süßaromatisch; im Herbst Pflanze auf ca 20 cm zurückschneiden und ab 8 Grad Celsius überwintern; stecklingsvermehrt; 8 cm Vierkanttopf; ab August L

Passiflora caerulea 'Auslese': Passionsblume; entweder eine Form oder eine Hybride von *Passiflora caerulea*; etwas kleinere sehr feste dunkle Blätter; etwas kontrastreichere Blüten mit blauem Strahlenkranz in ungeheurer Anzahl; außerordentlich robuster winterharter Typ; friert mindestens bis minus 12° nicht zurück; überlegt im Frühjahr nicht lange, sondern wächst sofort los und bringt sofort auch Blüten; bei Bestäubung Entwicklung zwar essbarer, aber ziemlich saurer orangefarbener Früchte; Kreuzbestäubung mit 'Constance Elliott'; stecklingsvermehrt; ca 4 m; 8 cm Vierkanttopf L

Passiflora caerulea 'Constance Elliott': Passionsblume; weiße Blüten; berühmte winterharte Sorte; orangefarbene essbare Früchte vor allem nach Kreuzbestäubung mit obiger Sorte; stecklingsvermehrt; ca 4 m; 8 cm Vierkanttopf L

Passiflora gracilens: Eine Miniart unter den Passionsblumen; bildet viele bis maximal 1 m lange Triebe; daher auch sehr schön im Hängetopf (3 Liter);

entwickelt ab Mai überaus reizende rosafarbene Mini-Tacsonienblüten (lange Röhre mit dem 4 cm großen Blütenteller davor), gefolgt von wohlschmeckenden grünlichen Früchten (Selbstbestäuber), die bei Reife abfallen; völlig anspruchslos; verträgt bis nahe 0 Grad; stecklingsvermehrt; 8 cm Vierkanttopf L

Physalis pubescens 'Aunt Molly's': Syn. *Physalis pruinosa* 'Aunt Molly's'; aus Holland; Ananaskirsche; ähnlich der Andenbeere, aber viel kompakter und standfester im Wuchs und viel früher im Jahr und viel länger tragend; Früchte süßer (Smakelijk!) und mehr Richtung Obst als Andenbeere; leckeres Ananasaroma; Erntebeginn in der Regel gegen Ende Juni und dann bis zum Frost kontinuierlich andauernd; einfach Pflanze schütteln und abfallende Früchte (nur die reifen fallen ab) einsammeln; roh oder für Kuchenbeläge etc. verwenden; große Ausbeute; für nächstes Jahr gegebenenfalls Samen aufbewahren und gegen Ende März frostfrei aussäen; nach den Spätfrösten mit 8 cm Ballen auspflanzen; Pflanzabstand 50 cm; Jungpflanze im Topf; 8 cm Vierkant D

Prunus armeniaca: Wie mir wiederholt von Kunden und auch Baumschulen zugetragen wurde, soll die in Deutschland nur allzu übliche weil preiswerte Veredlung von Aprikosen auf Myrobalane oder andere Wildpflaumen massive Stress verstärkende Wirkung haben. Das soll nahezu regelmäßig zu einem starken Abbau der Pflanzen mit Eintritt in die Vollerntephase führen. Gleichzeitig leben und tragen alte vor der Wiedervereinigung in der ehemaligen DDR gepflanzte zum Teil in den selben Gärten wachsende Aprikosenbäume immer noch unermüdlich; diese Pflanzen wurden damals allerdings auf Hinduka (eine Wildaprikose) veredelt...

Prunus armeniaca 'Briana': Briana Aprikose; samenechte Sorte aus Nordrussland; eventuell wurde hier *Prunus sibirica* eingekreuzt; besonders winterhart und pflegeleicht; zartrosa Blüte; kleine (3 bis 4 cm Durchmesser) äußerst leckere Früchte, außen hell- innen dunkelorange; leicht zu trocknen; gilt unter Aprikosenkennern als eine der schmackhaftesten überhaupt; bis 5 m; von ausgesuchten Exemplaren stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; kräftige Pflanzen im 1-Liter-Topf O

Prunus armeniaca 'Dikshit': Aprikosensorte aus Dikshit/Ladakh; Mutterpflanze wächst 3000 m über NN; brachte mir ein pensionierter Lehrer aus der Nähe von Kassel; obwohl er die Pflanze in schweren Gartenlehm 'einbetoniert' hatte, ging

Sonderliste Essbares

- es ihr ausgezeichnet; viele kleine sehr wohlschmeckende Früchte; neben 'Sukh Trel' meine beste Aprikosensorte; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; bis 5 m; ab August O
- Prunus armeniaca 'Hunza':** Hunza-Aprikose; Frucht mit legendären Eigenschaften (siehe Internet); eine von ca 20 im Hunza-Tal (Pakistan) angebauten samenechten Aprikosensorten; sehr winterhart; rosa Blüten; kleine leckere Aprikosen; sehr gut auch zum Trocknen (auch mit Kern); in der Regel essbarer süßer Kern (schmeckt wie Mandel); mein Vermehrungsmaterial stammt aus Pakistan; 3 m+; kräftige Pflanzen im 8 cm Topf M
- Prunus armeniaca 'Morden 604':** Legendäre Aprikosensorte (siehe Internet); hier zum ersten Mal aus Stecklingen wurzelecht vermehrt; ab Ende August; 8 cm Vierkanttopf O
- Prunus armeniaca 'Sukh Trel':** Aprikosensorte aus Ladakh; extrem unempfindlich in jeder Hinsicht; viele kleine sehr wohlschmeckende Früchte; wüchsig und gesund; weder Triebsterben noch Wurzelfäule; sehr wohl auch geeignet als vitale Unterlage für großfrüchtige Sorten; neben 'Dikshit' meine beste Aprikosensorte; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; bis 5 m; ab August O
- Prunus armeniaca 'Wilson Delicious':** Aprikose; alte amerikanische Sorte, die sehr kältetolerant und genügsam ist; Frucht mittelgroß und wohlschmeckend; nicht mehlig werdend; diese Sorte soll in ihren Ansprüchen nicht über das hinausgehen, was normale Zwetschen verlangen; kräftige Pflanzen im 1-Liter-Topf; 3 – 4 m
- Prunus armeniaca x Prunus besseyi:** Cherrycot; Kreuzung aus Aprikose und Sandkirsche (süß); kleiner sehr robuster Baum (auch Strauch); kombiniert die guten Fruchtqualitäten der Aprikose mit der Kälteresistenz der Sandkirsche; dunkle Früchte von der Größe einer kleinen Aprikose; wohlschmeckend; möglicherweise handelt es sich hier um die Sorte 'Yuksa' (gezüchtet von N. E. Hansen in Brookings, South Dakota und eingeführt im Jahre 1908); 2,5 m; 3 Liter Topf Q
- Prunus armeniaca x Prunus spp. 'Mesch Mesch Amrah':** Plumcot; wahrscheinlich Hybride zwischen einer japanischen Pflaume (*Prunus salicina* Sorte) und 'Mesch Mesch' (Moschus-Aprikose); sehr dunkle rote Früchte; an Himbeeren erinnerndes Aroma, süß und fruchtig, aber wetterabhängig in jedem Jahr und an jedem Standort etwas anders; stammt aus Tripolis/Libyen; ist in Deutschland winterhart und funktioniert hier möglicherweise problemlos als einige der neueren artifiziellen amerikanischen Züchtungen in diese Richtung; stecklingsvermehrt und somit wurzelecht; 3 m+; 1 Liter Topf O
- Prunus cerasifera 'Gojeh Sabz':** Kirschpflaumensorte aus dem Iran; dort sehr wichtiges Obst; grünliche Früchte; die Früchte werden halbreif geerntet und mit Salz roh gegessen oder mit anderen Zutaten zu einem traditionellen Gericht verarbeitet; falls Sie das genaue Rezept kennen, bitte mailen; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 3 m +; 1 Liter Topf O
- Prunus cerasifera 'Hollywood':** Blutpflaume; Laub braunrot; Blüten rosa; später gut essbare große saftige Früchte; hier wurzelecht gezogen; dadurch etwas schwächer im Wuchs; eher Großstrauch als Baum; gleichzeitig vollwertiges Zier- und Obstgehölz; 4 m; N
- Prunus cerasifera 'Johnny's Gelbe':** Mirabellen ähnliche gut kirschengroße gelbe Früchte von Ende Juli bis Ende August, die mit der Reife immer süßer werden und zum Schluss noch blau-schwarz überhaucht sind; ausgezeichnetes Aroma (verleitet dazu, sich zu 'überfressen'); vermehrt aus Kronenstecklingen; trägt deshalb schon ab einer Höhe von unter 150 cm; sehr reichtragend; als Buschbaum oder kleiner Hochstamm erziehbar; äußerst widerstandsfähig, unter anderem auch gegen Schrotschusskrankheit; völlig winterhart; bis 5 m (eher niedriger); Jungpflanzen mit durchgehendem Mitteltrieb im 11-cm-Topf oder größer; Ab N
- Prunus cerasifera 'Ruby':** Kirschpflaume; Hybride; große dunkelrote Früchte mit dunkelrotem Fruchtfleisch; süßes Pfirsicharoma; absolut lecker; weitaus besser als das, was in Deutschland so als Kirschpflaume angeboten wird; völlig selbstfertil; selbstverständlich stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; trägt schon als kleine Pflanze; 3 m +; 1 Liter Topf O
- Prunus cerasus 'Kobold':** Zwergsauerkirsche; große dunkelrote saure Früchte; hohe Erträge; für Kuchen, Marmelade, Einfrieren etc; widerstandsfähig gegenüber Krankheiten; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 2 m; nur in Waake
- Prunus cerasus 'Ungarische Traubige':** Sauerkirsche; große dunkelrote Früchte mit wenig Säure; sehr gut für den Rohgenuss; sehr große Erntemengen; handlicher kleiner Baum; sehr robust gegenüber Krankheiten; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 2,5 m; nur in Waake

Sonderliste Essbares

Prunus cerasus x fruticosus in Sorten: Zwergsauerkirschen, die schon diverse Jahre in vitro vermehrt im Norden der USA und Kanada plantagenmäßig angebaut werden; extrem robuste Hybriden, äußerst winterhart, absolut anspruchslos und sehr widerstandsfähig gegen über den üblichen Kirschenkrankheiten; Wuchs eher strauchförmig und kompakt; durch Schnitt leicht auf einer Höhe von ca 2 Meter zu halten; zuverlässig große Erntemengen erstklassiger Früchte liefernd; verschieden Sorten liefern zu verschiedenen Zeitpunkten im Sommer/Herbst Früchte mit jeweils sortenspezifischem Süßegrad (sieheInternet); reif ca 4 Wochen hängend (Erntefenster), bevor sie abfallen; für Rohverzehr, Torten, Einfrieren, Konfitüren etc; selbstfruchtbar; stecklingsvermehrt und damit wurzel- und sortenecht; angebotene Sorten: Carmine Jewel, Crimson Passion, Evans, Juliet, Romeo und Valentine; fragen Sie bitte ab August nach

Prunus cerasus x fruticosus 'Carmine Jewel': 8 cm Vierkanttopf L

Prunus cerasus x fruticosus 'Crimson Passion': 8 cm Vierkanttopf L

Prunus domestica 'Sinikka': Finnische Zwetsche; Strauch oder kompakter Buschbaum; sehr leckere Früchte von der Farbe der Hauszwetsche im Herbst; hier stecklingsvermehrt und daher wurzelecht; anspruchslos und widerstandsfähig; bis 3 m; 1 Liter Topf N

Prunus domestica Sorte aus Frankreich: Zwetsche aus Frankreich; hat ein deutscher Soldat nach dem zweiten Weltkrieg nach Deutschland mitgebracht; Baum kleiner als unsere heimische Hauszwetsche; Früchte süß; für Rohverzehr, Kuchen etc. bestens geeignet; anspruchslose Sorte; selbstverständlich völlig winterhart; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 3 Meter; vielen Dank an Bernhard Reinke aus Keidelheim; 1 Liter Topf; ab August O

Prunus domestica Sorte aus Sinzing: Zwetsche aus Sinzing, die dort sehr geschätzt wird; Frucht wenig kleiner als die der Hauszwetsche, aber besser im Geschmack; sehr widerstandsfähig gegenüber Krankheiten; hier stecklingsvermehrt und daher wurzelecht; treibt Ausläufer; bis 4 m; vielen Dank an einen versierten Hobbygärtner nach Sinzing; kräftige Pflanzen im 1-Liter-Topf N

Prunus domestica ssp. insititia 'Himberg': Kriecher 'Himberg'; kompakter strauchiger Wuchs; selbstfruchtbar; mittelgroße süße Früchte mit viel Aroma für Rohverzehr und Verarbeitung; Reifezeit August/September; sehr winterhart

und völlig anspruchslos; auch für Fruchthecken, Agroforestry und kleinere Gärten geeignet; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 2 bis 3 m; 1 Liter Topf O

Prunus mume 'Chongmaesil': Japanische Aprikose; koreanische Fruchtart mit rein grünem Laub; extrem reich und früh blühend; setzt grünliche Früchte an, wenn eine andere Sorte in der Nähe steht; Früchte müssen speziell verarbeitet und eingelegt werden, damit sie schmecken (koreanisch: süß; japanisch: säuerlich); Rezepte folgen; sehr gefragtes Obst im asiatischen Raum; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 3 m+; Nicht im Versand!

Prunus mume 'Hongmaesil': Japanische Aprikose; koreanische Fruchtart mit rötlich angehauchtem Laubaustrieb; Früchte dunkelrot; sonst wie oben; stecklingsvermehrt; Nicht im Versand!

Prunus persica 'Earliglo': Pfirsich; amerikanische Sorte von 1925; gelbfleischig; steinlösend; sehr wohlschmeckend; ausgedehnte Reifezeit; sehr robust gegenüber der Kräuselkrankheit; hier stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 3 m; 1 Liter Topf N

Prunus persica 'Iowa': Kernechter amerikanischer Pfirsich; jahrhundertlang unter anderem von den Iowa-Indianern gezogen; Frucht mittelgroß, steinlösend, aromatisch süß; außen rötlich; innen hell; extrem genügsam und anspruchslos; von mir stecklingsvermehrt; besserer Fruchtansatz mit Fremdbestäubung; 3 m; 1 Liter Topf N

Prunus persica 'Kernechter aus der ehemaligen DDR': Mittelgroßer Pfirsich; kernlösend; rotbackig; weißes Fleisch; aromatisch und süß; sehr widerstandsfähig gegenüber der Kräuselkrankheit; von mir stecklingsvermehrt; 3 m +; 1 Liter Topf N

Prunus persica 'Kernechter vom Vorgebirge/Selektion': Pfirsich; außen und innen rötlich; von ca einem Dutzend aus Samen gezogenen Exemplaren, die in Göttingen ausgepflanzt wurden, erwies sich ein Exemplar als besonders gartenwürdig; widerstandsfähig gegenüber der Kräuselkrankheit; in jedem Jahr zuverlässig leckere Früchte; ansonsten völlig problemlos; davon stecklingsvermehrte Exemplare; vielen Dank an einen mir namentlich unbekanntem Kunden aus Göttingen; 4 m; Nicht im Versand!

Sonderliste Essbares

Prunus persica 'Kernechter von Bersenbrück': Pfirsich; weißfleischig; steinlösend; wohlschmeckend; sehr winterhart; hochtolerant gegenüber der Kräuselkrankheit; wird seit über hundert Jahren im Raum Bersenbrück kernecht gezogen; Sämlinge; Nicht im Versand!

Prunus persica 'Kernechter von Sinzing': Pfirsich; nicht eingetragene Sorte; weißfleischig; steinlösend; wohlschmeckend; sehr tolerant gegenüber der Kräuselkrankheit; kernecht; samenvermehrt; vielen Dank an Herrn Werner aus Sinzing; bis 4 m; Nicht im Versand!

Prunus persica 'Ussuri': Pfirsich; wurde vor vielen Jahren von einem 'fanatischen' Gärtner, der vor allem durch seine Importe winterharter Araukarien bekannt wurde (Araukarien-Meier), vom Ussuri/Russland mitgebracht; brutal winterhart; zerfranste rosa Blüten (auffällig!); Frucht weißfleischig; gut essbar; völlig resistent gegenüber der Kräuselkrankheit; eins der wenigen noch erhaltenen vegetativ (!) vermehrten (haben das Originalerbgut/Sämlinge sind nicht identisch) Exemplare von damals steht in Tecklenburg; davon stecklingsvermehrte und damit wurzelechte Pflanzen (Besser geht nicht!); eine kompromisslos vitale Sorte, die ihresgleichen sucht; vielen Dank an einen sehr kompetenten Pflanzenliebhaber aus Tecklenburg; 4 m; Nicht im Versand!

Prunus salicina 'Satsuma': Japanische Pflaume; Frucht klein bis mittelgroß; außen und innen dunkelrot; sehr guter Geschmack; mild, süß, aromatisch; selbstfruchtbar; Kreuzbefruchtung verbessert die Erträge; gut winterharte robuste Sorte; erstklassig; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 4 m+; 1 Liter Topf; ab August **O**

Prunus serotina 'Zolwin': Essbare Traubenkirsche; phantastische Auslese aus Polen; trägt ab einer Höhe von ca 80 cm; für Rohverzehr und Verarbeitung; hier stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; vielen Dank an einen befreundeten polnischen Gärtner; bis 5 m; 8 cm Vierkanttopf **L**

Prunus tomentosa 'Orient': Nanking- Kirsche, selbstfruchtbare Sorte; wächst strauchig; keinerlei Monilia und Co; sehr reich blühend und während der Blüte erheblichen Frost vertragend; viel kleine leicht süße aromatische Kirschen mit winzigen Kernen; pflegeleicht und anspruchslos; sehr zierend; 2m x 2m ab **N**

Prunus virginiana var. *melanocarpa* 'Schubert': syn 'Shubert'; Rocky Mountain Kirsche; als Strauch oder Baum kultivierbar; schönes braunrotes Laub; relativ große schwarzpurpurne Früchte, die auch roh oder getrocknet geniessbar sind,

aber erst bei Verarbeitung zu Marmelade, Gelee, Saft etc ihr wahres Potential zeigen; schmeckt sehr angenehm nach Kirschen und Mandeln; sehr aromatisch; anspruchslos und sehr winterhart; stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; um 1950 in der amerikanischen Wildnis gefunden und von Oscar Will aus Nord Dakota in den Handel eingeführt; 3 m+; 8 cm Vierkanttopf **L**

Prunus x blireana 'Saling Hall': Zufallssämling, der auf Saling Hall (Essex/UK) entstanden ist; wahrscheinlich keine echte *Prunus x blireana*, aber von einer englischen Gärtnerei so benannt; viel schöner als *Prunus x blireana* und mit ungefüllten Blüten; bronzefarbenes Laub; zart rosa Blüten; kleine bronze-grün marmorierte Pflaumen im Spätsommer; von unglaublicher Wirkung im vollen Fruchtbehang; Früchte im Geschmack ähnlich Kirschpflaumen; 3 bis 5 m; 1 Liter Topf **N**

Punica granatum 'Anar Torsh': Saure Granatapfelsorte aus dem iranischen Norden; sehr wichtig für die iranische Küche; stecklingsvermehrt; sehr kälteverträglich; vielen Dank an einen mir namentlich nicht bekannten Perser (bezeichnete sich so); ab August; 8 cm Vierkanttopf **M**

Punica granatum 'Armenia': Granatapfelsorte aus Armenien; soll außerordentlich winterhart sein und sehr wohlschmeckende Früchte tragen; sehr vielversprechend, die Fakten sind aber noch dünn; vielen Dank an meinen Freund Wolf Stockinger vom Zaubergarten in Neusiedl am See, der diese Sorte selbst auf abenteuerlichen Umwegen erhielt; ab August; 8 cm Vierkanttopf **M**

Punica granatum 'Belbek': Fruchtsorte; winterhart; 8 cm Vierkanttopf **N**

Punica granatum 'Bulgaria 1': Granatapfelsorte aus Bulgarien; namenlos, dort ausgelesen auf Fruchtqualität, frühe Reife und Winterhärte; eingewachsene Pflanzen ertragen minus 18°, ohne zurückzufrieren; stecklingsvermehrt; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf **M**

Punica granatum 'Bulgaria 2': Wie vorherige, aber andere Sorte; stecklingsvermehrt; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf **M**

Punica granatum 'Bulgaria 3': Granatapfel; Fruchtsorte; sauer (für Küche und medizinisch verwendbar); soll schon -24 Grad Celsius ohne Schaden überstanden haben; 8 cm Vierkanttopf **N**

Sonderliste Essbares

Punica granatum 'Dente di Cavallo': Fruchtssorte; winterhart; 8 cm Vierkanttopf
M

Punica granatum 'Entek Habi Saveh': Legendäre Granatapfelsorte aus dem Iran; mein Vermehrungsmaterial stammt aus sehr zuverlässiger Quelle...; wird von manchen als die winterhärteste Granatapfelsorte überhaupt bezeichnet; schöne süße Früchte; stecklingsvermehrt; kräftige Jungpflanzen im 8 cm Vierkanttopf ab August
N

Punica granatum 'Kaj Acik Anor': Legendäre Granatapfelsorte von gigantischem Wuchs; Uzbekistan/Tadschikistan; für einen Granatapfel extrem winterhart; große süße Früchte; soll bis 50 kg tragen können; an geeigneter Stelle bis 8 Meter; 8 cm Vierkanttopf
N

Punica granatum 'Kandhar Kabli': Granatapfelsorte aus Afghanistan; große wohlschmeckende Früchte; soll erheblichen Frost vertragen; anspruchslos; kräftige Jungpflanzen im 8 cm Vierkanttopf ab August
M

Punica granatum 'Kazake': Granatapfel; große leckere Früchte; hat den Ruf, die winterhärteste Sorte zu sein; meiner Erfahrung nach als kleiner Steckling etwas empfindlich, sehr bald dann aber äußerst robust; kräftige Jungpflanzen im 8 cm Vierkanttopf ab August
N

Punica granatum 'K5': Granatapfelsorte aus Afghanistan; ähnlich 'Kandhar Kabli'; kräftige Jungpflanzen im 8 cm Vierkanttopf ab August
M

Punica granatum 'Langen': Granatapfelsorte aus Langen (Hessen); verträgt ziemlichen Frost; die kaum geschützt stehende Mutterpflanze friert zwar jedes Jahr bis zum Boden zurück, schafft es dann aber trotzdem in fast jedem Jahr, zu blühen und zu fruchten; bemerkenswert wüchsig und blühfreudig; stecklingsvermehrt; ab Ende August lieferbar; besonders starke verzweigte Pflanzen in 8 cm Vierkanttopf; dunkel überwinterbar
M

Punica granatum 'Lyubimy': Granatapfel; russische Selektion; nach amerikanischen Angaben geschützt in Zone 6 pflanzbar; schnelle Entwicklung und guter Geschmack; 8 cm Vierkanttopf
M

Punica granatum 'Melograno Nero': Granatapfel; schwarze süße Früchte von ca 200 g; ziemlich frosthart; 8 cm Vierkanttopf
N

Punica granatum 'Mollar de Elche': Granatapfel; Fruchtssorte aus Frankreich; ohne harte Kerne (nur weiche kaum spürbare Kernhüllen); stecklingsvermehrt; nach französischen Angaben winterhart bis ca -14 Grad Celsius; ca 2,5 m; ab Ende August lieferbar; starke verzweigte Pflanzen in 8 cm Vierkanttopfen; dunkel überwinterbar
L

Punica granatum 'Oer': Granatapfel; Fruchtssorte; stecklingsvermehrt; soll in Zone 7 winterhart sein; stecklingsvermehrt; ab August lieferbar; Topf 8x8x9 cm³
M

Punica granatum 'Provence': Granatapfel; Fruchtssorte aus Frankreich; stecklingsvermehrt; eine der winterhärtesten Sorten; nach französischen Angaben winterhart bis ca -17 Grad Celsius; ca 2,5 m; ab Ende August lieferbar; starke verzweigte Pflanzen in 8 cm Vierkanttopfen; dunkel überwinterbar; ab August
M

Punica granatum 'Rosso Gigante': Fruchtssorte; winterhart; 8 cm Vierkanttopf
M

Punica granatum 'Russian': Syn. 'Salavatsky'; Granatapfel; aus Russland stammende Fruchtssorte; stecklingsvermehrt; gehört zu den winterhärtesten; große rote Früchte; ab Ende August lieferbar; starke verzweigte Pflanzen in 8 cm Vierkanttopfen; dunkel überwinterbar wie alle Punica; ab August
M

Punica granatum 'Russian26': Granatapfel; Nicht identisch mit 'Russian'; einer der oder der winterhärteste; in den USA mit Zone 6 angegeben; schnelle Fruchtentwicklung; gutes Aroma; 8 cm Vierkanttopf; ab August
N

Punica granatum Sorte aus dem Schwarzwald: Hat ein Nachbar mitgebracht; fruchtet hier draußen in fast jedem Jahr problemlos; wohlschmeckende mittelgroße Früchte; kräftige Jungpflanzen im 8 cm Vierkanttopf ab August
M

Punica granatum 'Tirol': Auffällig winterharte Sorte aus Österreich; wurde von einer Österreicherin vor vielen Jahren als namenloses Urlaubsmitbringsel eingeführt; blüht sehr reichlich, fruchtet aber nur wenig; daher eher als Ziersorte zu bezeichnen; ausführlich untersucht und gelobt von der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn/Wien; steht dort völlig frei ohne Schutz durch Gebäude etc. ausgepflanzt; stecklingsvermehrt; ab August lieferbar; 8 cm Vierkanttopf
M

Sonderliste Essbares

Punica granatum 'Uzbek': Winterharte Fruchsorte aus Usbekistan; unkompliziert; anspruchslos; 8 cm Vierkantopf N

Punica granatum 'Wien': Die ursprüngliche Pflanze wurde 1978 vom jetzigen Besitzer in einer Gärtnerei an der Straße von Petrovac/Montenegro nach Podgorica gekauft; er fuhr dort abends lang, und ihm fielen die reichlich mit dunkelroten Früchten behangenen Granatapfelpflanzen dort auf; auf sein Nachfragen hin ließ man ihn probieren und verkaufte ihm eine Jungpflanze dieser Sorte, die seitdem ausgepflanzt in seinem Vorgarten in Wien steht (Adresse ist mir selbstverständlich bekannt) und alle Winter ungeschützt ohne nennenswerten Rückfrost überstanden hat; der Fruchtansatz ist regelmäßig hoch, und die Früchte werden auch regelmäßig reif; das Aroma wird auch von Kennern als auffallend gut und süß beschrieben; vielen Dank an den mir namentlich bekannten Besitzer, der auf meine Bitte hin wie selbstverständlich sofort eine Rosenschere holte und mich reichlich Stecklinge schneiden ließ; außerdem vielen Dank an meinen Freund Wolf Stockinger vom Zaubergarten in Neusiedl am See, der mich auf diese außerordentliche Sorte aufmerksam machte; diese Sorte wurde ebenfalls ausführlich in Schönbrunn/Wien untersucht und sehr gelobt; stecklingsvermehrt; ab August lieferbar; 8 cm Vierkantopf N

Pyronia veitchii: Kreuzung zwischen Quitte und Birne; gezüchtet um 1895; sehr selten, da die Pflanze, falls veredelt, erfahrungsgemäß alle paar Jahre wegen Unverträglichkeiten unveredelt werden muss; hier stecklingsvermehrt und damit wurzelecht und langlebig; Erscheinungsbild wie Quitte; 5 cm große Quittenblüten von Mai bis Juli und Nachblüte im Herbst; Früchte ca 8 cm lang, ohne Steinzellen, süß und wohlschmeckend; roh essbar; ganz wenige in Waake

Pyrus communis Halbwilde Strauchbirne: Leider auch unter der Bezeichnung 'Strauchige Wildbirne' angeboten, was aber so nicht richtig ist, da sich die Pflanze keineswegs durch Samen echt vermehren lässt und damit auch keine Wildform sein kann; kleine gelbgrüne aromatische Früchte für Rohverzehr und Verarbeitung; robuste Sorte, auf der ich bisher nur wenig Birnengitterrost finden konnte; hier stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; Höhe nur 3 bis 4 m; kräftige Pflanzen im 1-Liter-Topf; O

Quercus rotundifolia x robur (?): Hybrideiche; neue einzigartige Züchtung eines vitalen

älteren Apothekers aus Tecklenburg; Sortenname noch nicht gegeben; Kreuzung zwischen einer immergrünen essbaren Mittelmeereiche und (noch nicht ganz sicher/meine Meinung) der heimischen Quercus robur; Blätter wie die heimischen Eichen, aber kleiner und fester; Eicheln werden problemlos angesetzt und sind roh essbar und wohlschmeckend; winterhart bis mindestens -23 Grad Celsius; zügiges Wachstum; Mutterpflanze trug bereits nach fünf Jahren; stecklingsvermehrt, wie von der International Oak Society verlangt; und damit wurzelecht; endgültige Höhe ?; vielen Dank nach Tecklenburg; vorerst nur in Waake

Ribes divaricatum 'Worcesterberry': Worcester-Beere; sieht aus wie ein riesiger Stachelbeerstrauch; mittelgroße fast schwarze Früchte in Trauben; spezielles sehr annehmbares Aroma; sehr winterhart und mehltaresistent; reife Beeren hängen mindestens noch 4 Wochen, bevor sie abfallen; gut für Fruchthecken; 180 cm +; 1 Liter Topf M

Ribes divaricatum x hirtellum 'Black Velvet': Besondere Stachelbeere mit besonderer genetischer Herkunft; mittelgroße sehr dunkle späte Früchte; ausgezeichnete Geschmack, der an Blaubeeren erinnert; mitunter als Champagner unter den Stachelbeeren bezeichnet; zudem völlig resistent gegen Mehltau etc; wegen der nur mittelgroßen Früchte oft fälschlicherweise übersehen; bis 1 m L

Ribes odoratum 'Crandall': Missouri-Johannisbeere; auffallend schöne gelbe Blütenkätzchen mit starkem Duft; später über einen langen Zeitraum große schwarze Beeren mit angenehmem Cassis-Aroma; vitale Pflanze; sehr winterhart; für Fruchthecken geeignet; wurde 1888 in den Handel gegeben; gezüchtet von R. W. Crandall, Newton, Kansas; 2 m; Vielen Dank an Leo Aerts, Mortsel, Flandern, Belgien; nur wenige im 1 Liter Topf N

Ribes odoratum 'Gwens': Missouri-Johannisbeere; wie Crandall, aber ovale blauschwarze Beeren mit speziellem Aroma; hier scheint Ribes aureum mit eingekreuzt zu sein, was man bei den anderen Sorten auch nicht ganz ausschließen kann; besonders schöne rote Laubfärbung im Herbst; erste kleine Pflanzen im August in Waake

Ribes odoratum 'Idaho': Missouri-Johannisbeere; ähnlich Crandall, aber noch vitaler im Wuchs; große schwarze Beeren mit speziellem Geschmack und schöne

Sonderliste Essbares

Herbstfärbung; erste kleine Pflanzen im August in Waake

Rosa 'PiRo 3': Pillnitzer Vitaminrose; Züchtung aus Sachsen; Rosa dumalis x Rosa pendulina; Strauch; bis 2 m; sehr robust und winterhart; praktisch stachellos; rosa Blüten; vor allem zur Gewinnung von Hagebutten für die Küche M

Rubus 'Boysenbeere': Brombeerhybride; dunkel weinrote Früchte mit einem extrem reichhaltigen Aroma, dem man nur sehr schwer widerstehen kann, insbesondere in Verbindung mit einem guten Vanilleeis; völlig stachellos und sehr reich tragend; 4 m L

Rubus 'Brandywine': bei den Engländern auch 'Brandy Wine'; purpurfarbene Himbeere; ähnlich 'Glen Coe' (siehe unten), aber mit einigen Stacheln und nicht so sehr zierend; dafür aber noch deutlich reicher tragend und in der Fruchtqualität noch besser; 4 m; wenige; 1 Liter Topf N

Rubus 'Dorman Red': rote Brombeerhybride; anspruchslos; keine Ausläufer; viele sehr zierende halbrunde Beeren; spezielles Aroma; bis 4 m L

Rubus 'Glen Coe': purpurfarbene Himbeere; Kreuzung zwischen schwarzer und roter Himbeere; keine Ausläufer; völlig stachellos; trägt solche Mengen von fast immer wurmfreien Beeren, dass selbst die bunten Kataloge der großen Gartenversandhäuser mit ihren Fotomontagen keinen mehr drauflegen können; Aroma im ersten Erntejahr oft etwas schwächlich, aber ab zweitem Erntejahr ganz phantastisch; Zierend!; bis 4 m; 1 Liter Topf L

Rubus occidentalis 'Black Jewel': Schwarze Himbeere, Spitzensorte; im Gegensatz zu üblichen Himbeeren in der Regel keinerlei Ausläufer treibend und praktisch nicht von Maden befallen; ansonsten ähnlich vielseitig verwendbar; die Triebe können bis 3 Meter lang werden: aufbinden oder kürzen; sehr reiche Ernten; spezielles Aroma

Rubus phöniciolasius: jap. Weinbeere; rote Triebe; Früchte über Gelb, Orange und Rot dunkelrot werdend; anspruchslose Pflanze, die mit fast jedem Standort Vorlieb nimmt, auch wenn er schattig ist, oder sie im Gras stehen muss; sehr dekorativ und wohlschmeckend!; völlig anspruchslos; überhängende Triebe von ca 200 cm Länge; L

Rubus setchuenensis: Setchuan-Brombeere; selbstverständlich von einer guten Mutterpflanze stecklingsvermehrt und nicht wie üblich aus Samen gezogen; im

Gegensatz zu Himbeere und Brombeere keine Ruten im zweijährigen Zyklus, sondern richtig als Strauch wachsend; völlig ohne Stacheln; manierlicher Wuchs; scheint keine Ausläufer zu machen; schönes Laub; purpurfarbene Blüten im Juli; schwarze wohlschmeckende Früchte im Herbst; ganz anders!; 2m hoch und breit; ab Sommer lieferbar; 3 Liter Topf O

Rubus spectabilis: Amerikanische Lachsbeere; in Deutschland mitunter falsch im Verkauf; hier die ECHTE; im Gegensatz zu Himbeere und Brombeere keine Ruten im zweijährigen Zyklus, sondern richtig als Strauch wachsend; nur im untersten Bereich einige nicht wirklich ernst zu nehmende Stacheln; schöne purpurrote Blüten im Frühjahr; relativ große durchscheinend leuchtend orange bis orangerote himbeerähnliche Früchte, reif vor allen Himbeeren; saftig und sehr guter Geschmack; roh essbar, aber auch für Marmeladen, Säfte etc. geeignet; wurden früher von den nordamerikanischen Indianern oft zusammen mit halb getrockneten Lachseiern gegessen; junge geschälte Triebe roh, geröstet oder gekocht wie Spargel mit Sauce Hollandaise essbar; Blätter zur Teezubereitung geeignet; malerische Pflanze sowohl in Blüte als auch in vollem Ertrag; pflegeleicht; in nicht zu feuchtem Boden wenig Ausläufertätigkeit; bis 2 m; ab August in Waake

Sambucus canadensis 'Adams': Amerikanischer Holunder mit sehr großen Beeren; schöneres Laub, kompakterer Wuchs und üppigere Blüte als der heimische Holunder; genauso verwendbar; wohlschmeckende Fruchtssorte; blüht schon als ganz kleine Pflanze; mit unten stehender Sorte zusammen besserer Fruchtansatz; 3 m; 1 Liter Topf M

Sambucus canadensis 'York': Amerikanischer Holunder mit sehr großen Beeren; schöneres Laub, kompakterer Wuchs und reichere Blüte als der heimische Holunder; genauso verwendbar; wohlschmeckende Fruchtssorte; blüht schon als ganz kleine Pflanze; mit oben stehender Sorte zusammen besserer Fruchtansatz; 3 m; 1 Liter Topf M

Sambucus nigra 'Korsor': Dänische Fruchtssorte des heimischen Holunders; kompakt wachsend und sehr wohlschmeckend; große Dolden und Beeren; 3 m; 1 Liter Topf L

Solanum muricatum samenlose Form: Pepino; eigene Auslese; selbstfruchtbar, dann aber samenlos; setzt problemlos Früchte an; Geschmack wie Mischung aus Birne und

Sonderliste Essbares

- Melone; lecker!; stecklingsvermehrt; 8 cm Vierkanttopf; ab August
- Solanum quitoense** Fruchtsorte; völlig stachellos im Gegensatz zur Wildform; kann ab 20 cm Höhe schon blühen; setzt willig an; in keiner Weise zickig wie die Wildform; Früchte werden ähnlich Maracuja verwendet; Blätter wie Klodeckel (Große Klodeckel!); enorm wüchsig; im Sommer am besten draußen und durch die Abzugslöcher in nahrhaften Boden wachsend; im Herbst nach der Ernte starker Rückschnitt; stecklingsvermehrt; die angebotenen Jungpflanzen können ausnahmslos im Folgejahr blühen und fruchten; bis 3 m; 1 Liter Topf Q
- Sorbaronia 'Burka'**: Kreuzung ähnlich wie 'Likjornaja'; ähnliche Eigenschaften; soll veredelt kurzlebig sein; darum hier stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 2,5 m; 1 Liter Topf O
- Sorbaronia fallax 'Likjornaja'**: Kreuzung aus Aronia und Eberesche; alte Mitschurin-Züchtung; beiden Eltern in vielerlei Hinsicht überlegen; vitaler gut verzweigter Strauch mit Ebereschenlaub; schöne weiße Blütendolden; reiche Ernte; selbstfruchtbar; große dunkel weinrote sehr saftige Beeren; extrem gut für Saft und Marmelade geeignet; intensives Aroma; völlig problemlos und sehr winterhart; soll veredelt kurzlebig sein; darum hier stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 2,5 m; 1 Liter Topf O
- Sorbaronia fallax 'Titan'**: Kreuzung wie obige; ähnliche Eigenschaften; soll veredelt kurzlebig sein; darum hier stecklingsvermehrt und damit wurzelecht; 2,5 m; 1 Liter Topf O
- Sorbaronia mitschurinii**: Sieht aus wie eine riesige Aronia, ist aber eine Hybride aus Aronia und Sorbus; gewaltige Erntemengen; stecklingsvermehrt und daher wurzelecht; 1 Liter Topf N
- Sorbus Hybride 'Granatnaja'**: Fruchtsorte von Mitschurin; 1 Liter Topf O
- Staphylea pinnata**: Pimpernuss (heißt tatsächlich so!); aufrechter Strauch mit ovalen Blättern; weiße, rötlich überhauchte Blüten in ca 12 cm langen Rispen im späten Frühjahr; 3 cm dicke aufgeblasene Früchte mit 1 cm großen Samen darin; Samen schmecken wie Pistazien; gut essbar und zierend; 2 m und mehr M
- Syzygium oleosum**: Australische 'Blue Lilly Pilly'; sehr widerstandsfähiger immergrüner Strauch (in Australien Baum) mit aromatischem Laub, cremeweißen Pinselblüten und ca 2 cm großen lilablauen wohlschmeckenden Früchten; unkomplizierte schädlingsabweisende Kübelpflanze, die nach eigenen Erfahrungen im Winter mit Temperaturen knapp über Null Grad Celsius prima auskommt; sehr anpassungsfähig; ca 2 m; Vorerst nur in Waake!
- Tamarindus indica**: Tamarinde; malerischer Baum/Strauch; gefiederte dunkelgrüne Blätter; weißrosa Blüten; 'Fruchthülsen' mit sehr schmackhaftem süßen Fruchtfleisch; selbstfruchtbar; Kübelpflanze, die die ersten zwei Jahre tagsüber nicht unter 15 Grad gehalten werden sollte; später verträgt sie sogar leichte Minusgrade; Überwinterung hell; Blüten und Früchte sind ab ca 150 cm Höhe zu erwarten; Sämlinge einer sehr kompakt wachsenden schon ganz klein Früchte ansetzenden Plantagensorte; bei uns bis 3 m; 8 cm Vierkanttopf L
- Ugni candollei**: Myrtengewächs aus Chile; verträgt bis knapp -10 Grad Frost; relativ große Blätter; weiße Blüten und essbare schwarze Beeren; selbstfertil; extrem schöne Pflanze; pflegeleicht; stecklingsvermehrt und damit schon sehr klein bühend und fruchtend; bis ca 2 m; 8 cm Vierkanttopf N
- Ugni molinae 'Big Burning Pink'**: Syn Myrtus ugni; chilenische Guave; Standardsorte; ähnlich Elite, aber nicht ganz so wuchsstark und reichtragend; empfehlenswert; stecklingsvermehrt; bis 1,5 m; 8 cm Vierkanttopf L
- Ugni molinae 'Elite'** verbesserter Klon: Syn Myrtus ugni; Ugni; Chilenische Guave; kleinblättriger, bei uns nicht allzu groß werdender Strauch; immergrün; Blüten krugförmig, weiß mit Rosa, duftend; verbesserte Ausleseform; straff aufrecht wachsend; größere Blätter und Früchte; sehr reich tragend; intensives Aroma, das an Walderdbeeren und Guaven erinnert; roh gegessen extrem lecker, aber sicher in der Küche auch zu Fleischgerichten etc. vielseitig verwendbar; aus den Blättern lässt sich ein Tee zubereiten; verträgt kurzfristig bis ca minus 10 Grad Celsius Frost; leicht zu überwintern; leichter Rückschnitt im Herbst; völlig problemlos und selbstfertil; selbstverständlich stecklingsvermehrt; gilt in Fachkreisen als völlig unterbewertete Pflanze; Hat die Zukunft noch vor sich!; diese Sorte hat mit der von anderen angebotenen 'Elite' nicht viel gemeinsam; gibt es momentan wohl nur bei mir; 1,5 m; sehr starke Pflanzen im 8 cm Vierkanttopf M
- Ugni molinae 'Villarica Strawberry'**: Syn Myrtus ugni; chilenische Guave; gezüchtet in Chile; stecklingsvermehrt; etwas kleinere Blätter und Früchte als

Sonderliste Essbares

'Elite'; soll jedoch noch um 2 Grad winterhärter sein; sehr guter Geschmack; bis 1,5 m; 8 cm Vierkanttopf L

Ugni myricoides: Verwandt mit obiger; leckere schwarze Beeren; ähnlich frosthart und pflegeleicht; stecklingsvermehrt und damit schon sehr klein blühend und fruchtend; selbstfertil; bis 2 m; 8 cm Vierkanttopf M

Viburnum trilobum 'Phillips': Highbush Cranberry; eigentlich ein amerikanischer Schneeball; weiße Blütenbälle im Frühjahr ähnlich denen von Lacecap-Hortensien; ab Juli/August viele leuchtend rote Beeren, die ungepflückt oft bis zum Frühjahr hängen bleiben, allerdings äußerst geeignet dafür sind, wie Cranberries eingekocht oder erst eingefroren und dann erst bei Bedarf gekocht zu werden; selbst gelierend; auf Aroma, Bitterfreiheit und Fruchtgröße gezüchtet; Nutzpflanze mit hohem Zierwert; robust und extrem winterhart; eingekochte Früchte werden in Deutschland bereits für viel Geld angeboten; Nicht roh verzehren!; bis 3 m; 3 Liter Topf

Viburnum trilobum 'Wentworth': Highbush Cranberry; kurz nach 1900 selektiert und benannt vom United States Bureau of Plant Industry; ähnlich obiger; reichtragend; große rote Früchte mit ausgezeichnetem Geschmack; Sehr gut für Marmeladen, Gelees etc; Nicht roh verzehren!; bis 3 m; 3 Liter Topf

Zingiber mioga: Myoga; japanischer Ingwer; gegessen werden die vielen aromatischen Blütenstände im Spätsommer und die zarten jungen Triebspitzen im Frühjahr (wie Grünspargel/treibt dann gut nach); bei weitem nicht so scharf schmeckend wie tropischer Ingwer; recht wüchsige Blattbüsche mit weißen Blüten von durchaus hohem Zierwert; zieht im Winter völlig ein; robust; gut standfest; in sehr kalten Wintern etwas Abdeckung; recht wüchsig; liefert schnell reiche Ernten; bis 100 cm; 11 cm-Topf L

HORTENSIS.de
Katalog 2017/2018
4. Ausgabe
8. August 2017